BOCHUM

Bochumer Erinnerungsorte

Verzeichnis der Anlagen auf städtischen Friedhöfen

Bestandserfassung und Bewertung
Technischer Betrieb – 2022

Grußwort

Friedhöfe sind als Orte der letzten Ruhe immer auch Erinnerungs- und Gedenkorte, die der Vergegenwärtigung vergangener Ereignisse dienen. Als solche gehören sie zum kulturellen Gedächtnis jedes Gemeinwesens und helfen, Geschichte nicht zu vergessen. Wir brauchen diese Orte zur Trauerbewältigung, aber eben auch als sichtbare Mahnung für alle Generationen unserer Gesellschaft.

Die Stadt Bochum ist sich ihrer Geschichte sehr bewusst. Ob Kriegsgräber, Grabstätten historischer Persönlichkeiten oder Denkmäler: Sie alle sind Erinnerungsorte und tragen entscheidend dazu bei, dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät.

Die Stadt Bochum hat mit dieser Veröffentlichung eine Sammlung aller bekannten Erinnerungsorte auf den städtischen Friedhöfen geschaffen, die nicht nur der eigenen Arbeit zu Erhalt und Sichtbarmachung dieser Orte dient. Sie gibt zudem interessierten Personen die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen und kann Ausgangspunkt weiterer Recherchen sein – egal, ob als Laien-Historiker*in oder Schülergruppe.

Die Zustandsbeschreibungen stellen eine Momentaufnahme dar und halten diese fest. Der Erhalt der Erinnerungsorte ist für unser Geschichtsbewusstsein wichtig – aber auch mit umfangreichen Arbeiten verbunden, die noch einiges an Zeit in Anspruch nehmen werden.

Vielen Dank allen, die bei der Erarbeitung mitgeholfen und dieses Projekt begleitet haben!

Ihr

Thomas Eiskirch

Inhalt

Grußwort 3

Lageplan 6

Vorgehensweise 8

Bezirk 1 – Mitte

Altenbochum 11

Blumenstraße 14

Grumme 31

Hamme 37

Hauptfriedhof 39

Hordel 50

Kortumpark 53

Riemke 57

Bezirk 2 – Wattenscheid

Eppendorf 59

Günnigfeld 60

Höntrop 61

Bezirk 3 – Nord

Gerthe 66

Hiltrop 69

Bezirk 4 – Ost

Laer 72

Langendreer 74

Werne 78

Bezirk 5 – Süd

Querenburg 87

Stiepel 89

Wiemelhausen 90

Bezirk 6 – Südwest

Dahlhausen 97

Linden 100

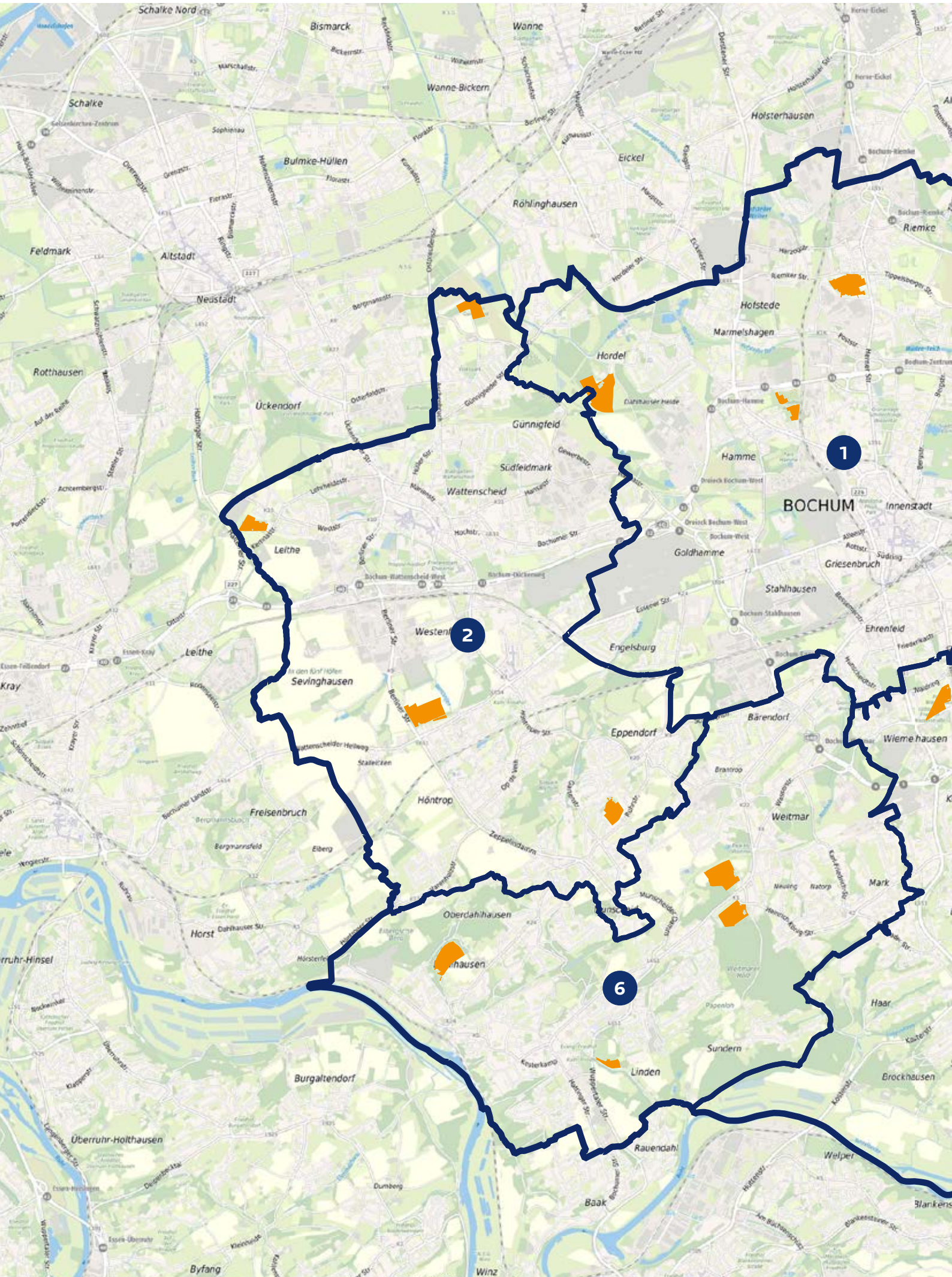
Weitmar Heinrich-König 101

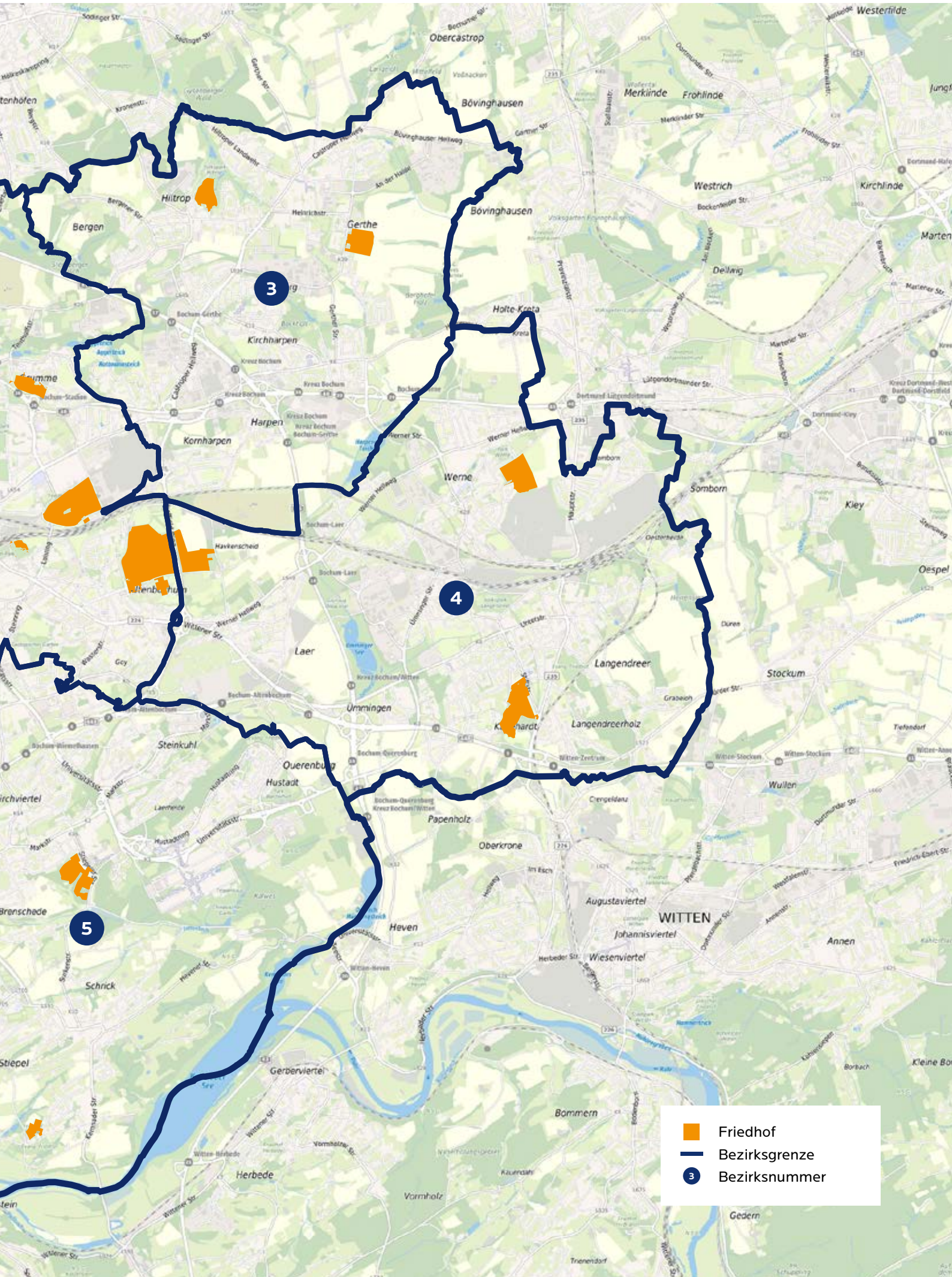
Anhang 106

Register 108

Quellen 110

Kontakt & Impressum 112


Schalke Nord
Bismarck
Wanne
Wanne-Bickern
Schalke
Holsterhausen
Eickel
Bulmke-Hüllen
Röhlinghausen
Riemke
Feldmark
Altstadt
Neustadt
Hofstede
Marmelshagen
Hordel
Rotthausen
Ückendorf
Günnigfeld
Südfeldmark
Hamme
Wattenscheid
BOCHUM
Innenstadt
Leithe
Goldhamme
Griesenbruch
Stahlhausen
Ehrenfeld
Engelsburg
Sevinghausen
Eppendorf
Bärendorf
Wiemelhausen
Höntrop
Freisenbruch
Weitmar
Mark
Oberdahlhausen
Horst
Haar
Sundern
Linden
Brockhausen
Burgaltendorf
Überruhr-Holthausen
Rauendahl
Welper
Baak
Byfang
Winz
1
2
6


Friedhof
Bezirksgrenze
Bezirksnummer
3
4
5
Obercastrop
Bövinghausen
Merklinde
Frohlinde
Westrich
Kirchlinde
Hiltrop
Bergen
Gerthe
Dellwig
Holte-Kreta
Kirchharpen
Harpen
Kornharpen
Werne
Somborn
Kley
Oespel
Laer
Langendreer
Stockum
Ümmingen
Langendreerholz
Steinkuhl
Querenburg
Hustadt
Papenholz
Oberkrone
Wullen
Augustaviertel
WITTEN
Johannisviertel
Wiesenviertel
Annen
Heven
Schrick
Gerberviertel
Bommern
Herbede
Vormholz
Gedern

Vorbemerkung

Dieses Verzeichnis ist eine Liste der städtischen Bochumer Erinnerungsorte: Grabstätten, Ehrenmale und Kriegsgräberstätten. Es handelt sich um eine reine Bestandsaufnahme, das heißt, dass eine historische Einordnung und Erklärung der einzelnen Objekte und Orte nicht stattfindet.
Jeder Erinnerungsort wurde nach den gleichen Kriterien dokumentiert. Der entsprechende Vordruck findet sich im Anhang dieser Broschüre.
Für die unter Denkmalschutz stehenden Erinnerungsorte gab es teils eine gute Datengrundlage. Alle anderen Orte wurden erstmalig in einem solchen Detailgrad erfasst. Auf Basis der Bestandsermittlung wurden Entwicklungsziele für die Anlagen abgeleitet.
Wir bedanken uns bei all denjenigen, die zum Entstehen dieser Veröffentlichung beigetragen haben. Uns unterstützten Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen: Stadtarchiv, Referat für politische Gremien, Bürgerbeteiligung und Kommunikation und Grafischer Betrieb. Die Recherche-Arbeit stellt den derzeitigen Kenntnisstand dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Aufbau der Zustandsbewertung

Buchstaben-Zahlen-Kombination

Bei der örtlichen Bestandsaufnahme des Zustandes wurden die Anlagen nach einheitlichen Bewertungsmerkmalen erfasst, wobei zwischen dem Pflegezustand und dem Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf unterschieden wurde. Aus dieser Analyse wurden im Weiteren Entwicklungsziele abgeleitet und formuliert.

Denkmalkarteikarte

Die erfassten Anlagen werden teilweise in der Denkmalliste der Stadt Bochum geführt. Zu den denkmalgeschützten Objekten wird durch die Untere Denkmalbehörde eine Karteikarte mit den wesentlichen Merkmalen angelegt. Hier ist auch die Karteinummer vermerkt, die aus einem Buchstaben und einer laufenden Nummer besteht. In den Steckbriefen befindet sich die Karteinummer neben dem Namen des Friedhofes.

Bewertungsgrundlage

Guter Pflegezustand A

Alle Elemente der Anlage stehen flucht- und lotgerecht und sind in einem sauberen und unbeschädigten Zustand. Die dazugehörige Bepflanzung befindet sich in einem gesunden Zustand.

Zufriedenstellender Pflegezustand B

Alle Elemente stehen flucht- und lotgerecht und weisen vereinzelt Fehlstellen bei den Fugen, Risse oder Abplatzungen an den Kanten auf. Es ist einjähriger Fremdbewuchs durch wildaufgewachsene Gehölze vorhanden. Die Inschriften sind schlecht lesbar. Die dazugehörige Bepflanzung weist vereinzelt Ausfälle auf.

Nicht zufriedenstellender Pflegezustand C

Einzelne oder alle Elemente stehen nicht mehr flucht- und lotgerecht und es sind umfangreiche Fehlstellen bei den Fugen, große Risse sowie flächige Abplatzungen vorhanden. Die Inschriften sind nicht lesbar. Die dazugehörige Bepflanzung weist einen hohen Totholzanteil oder flächige Ausfälle auf.

Kein Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 1

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Punktueller Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 2

Die Elemente sind zu reinigen, einzelne defekte Fugen auszubessern und die abgängige Bepflanzung zu ergänzen.

Umfassender Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 3

Fehlende Bauwerksteile sind zu ergänzen und durchgehende Risse sowie defekte Verfugungen auszubessern. Die Inschrift ist zu erneuern. Die Bepflanzung ist zu entfernen und zu erneuern.

Bezirk 1
Mitte

Altenbochum, Blumenstraße,
Grumme, Hamme, Hauptfriedhof,
Hordel, Kortumpark, Riemke

Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene

Altenbochum

Objekt

Es handelt sich um eine rechteckige Anlage, die von einer Buchenhecke gerahmt wird. Vor jedem der 12 Grabzeichen befindet sich eine Fläche für Wechselbepflanzung. Die schlicht gehaltenen, stehenden Grabmale aus Kunststein tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen. Mittig darüber befindet sich ein gleichschenkliges Kreuz. Schrift und Grafik sind vertieft ausgeführt.
Die Anlage hat eine Größe von rund 85 Quadratmetern.

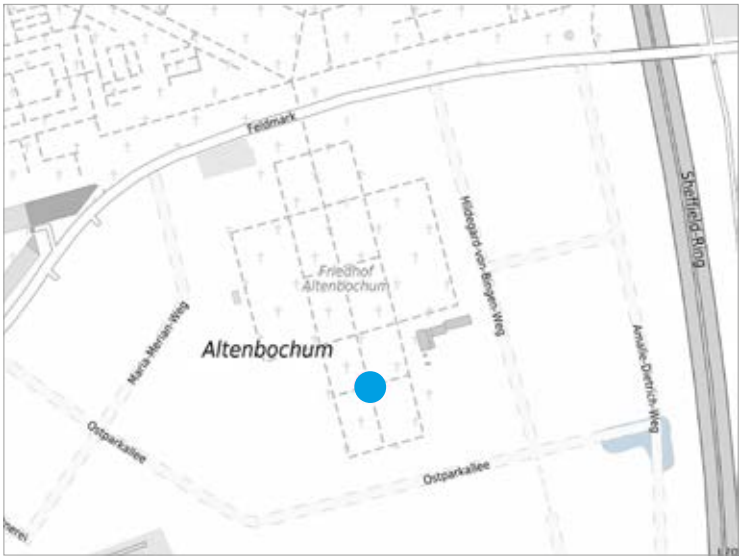
Zustand

A1

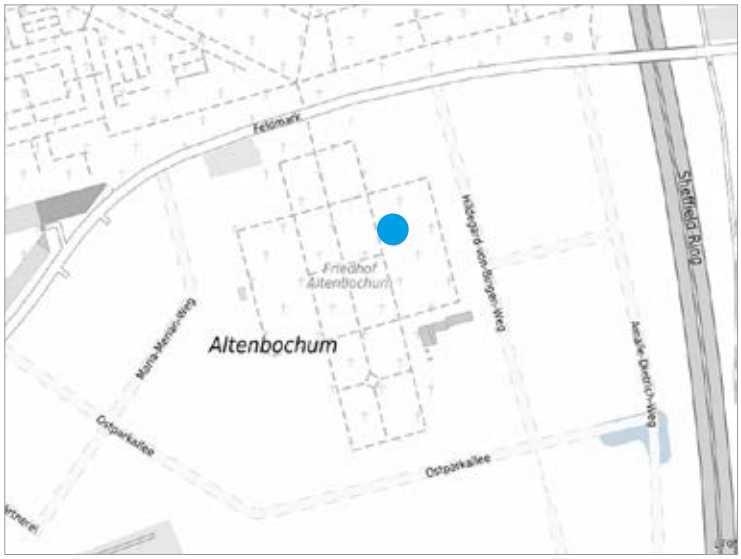
Die Gesamtanlage befindet sich in einem guten Zustand.

Entwicklungsziel

Der erreichte Zustand ist durch entsprechende Pflegemaßnahmen zu erhalten.



Erhard Sieghardt



Altenbochum

Objekt

Bei dem Ehrengrab handelt es sich um ein ehemals fünfstelliges Grab. Die Bepflanzung besteht aus Golderdbeere als Bodendecker und einem Wechselbeet, das sich direkt vor dem Grabzeichen befindet. Auf der Grabfläche befinden sich zwei Trittplatten aus Sandstein. Das Grabzeichen besteht aus einem mehrteiligen Kunststein, der nach oben hin spitz zuläuft. Der Stein ist mit einem christlichen Kreuz geschmückt und trägt die Lebensdaten des Verstorbenen. Schrift und Grafik sind vertieft ausgeführt.

Zustand

C2

Das Grab befindet sich in einem mangelhaften Zustand. Hier ist zwischen der Bepflanzung und der Grabeinrichtung zu unterscheiden. Der Bodendecker befindet sich in einem guten Zustand, allerdings ist mehrjähriger Bewuchs durch wild aufgewachsene Gehölze vorhanden. Das Grabzeichen ist stark bemoost und die Inschrift nicht lesbar.

Entwicklungsziel

Das Grabzeichen ist zu reinigen und die wild aufgewachsenen Gehölze hinter dem Grabzeichen zu roden.

Hochkreuz

Altenbochum

Objekt

Als zentrales Element steht das Hochkreuz mittig auf einer Wegkreuzung. Es besteht aus Sandstein. Auf dem mehrteiligen Sockel steht ein Kleeblattkreuz. Die vertieften Flächen auf dem Sockel lassen eine Inschrift vermuten, doch deuten keine Spuren darauf hin.

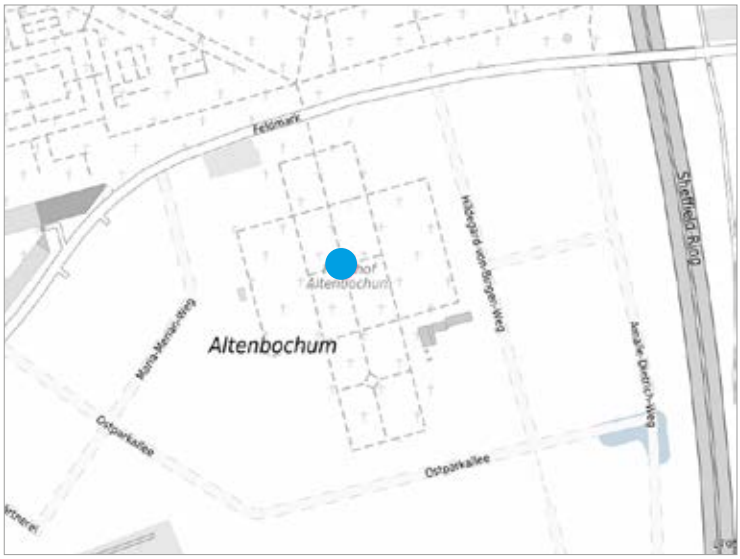
Zustand

B1

Das Hochkreuz befindet sich in einem guten Zustand. Der Sandstein weist nur geringfügige Abplatzungen auf. Die Patina aus Moosen und Flechten ist standortbedingt und trägt dazu bei, dass das Objekt sich harmonisch in seine Umgebung einfügt.

Entwicklungsziel

Der Zustand des Hochkreuzes in seiner jetzigen Form ist zu erhalten.



Fritz Claus (Oberbürgermeister)

Blumenstraße

Objekt

Es handelt sich um ein Urnengrab. Das Grabmal ist ein stehender Stein, der die Form eines sich allseits verjüngenden Rechteckes aufweist. Schrift und Stadtwappen sind erhaben. Auf der Grabstätte befinden sich zwei Koniferen, zwei Trittplatten und eine Schale mit Wechselbepflanzung. Die Oberfläche des Grabes ist mit Piniendekor abgedeckt.

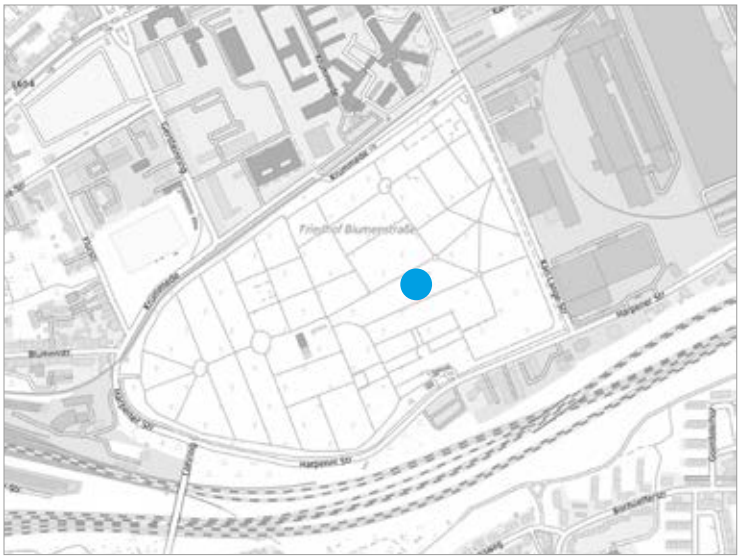
Zustand

A1

Das Ehrengrab befindet sich in einem gut gepflegten Zustand. Das Grabzeichen steht flucht- und lotgerecht und weist keine Ablagerungen auf.

Entwicklungsziel

Der dokumentierte Pflegezustand ist aufrechtzuerhalten.



Fritz Graff (Oberbürgermeister)

Blumenstraße – A 671

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte wird durch ein stehendes Grabzeichen im Querformat, das die gesamte Breite einnimmt, dominiert. Die rahmende Kulisse wird durch Rhododendron und Eibe gebildet. Die Grabstätte ist mit einem immergrünen Bodendecker bepflanzt, vor dem Grabzeichen befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung. Das Grabzeichen ist aus mehreren Riegeln unterschiedlicher Größe aus hessischem Olivindiabas zusammengefügt. Auf dem Sockel liegen links und rechts zwei stilisierte Raubkatzen, die auf ihren Rücken das Steinensemble mit der Inschrift und dem Stadtwappen tragen. Schrift und Stadtwappen sind vertieft und weiß abgesetzt. Dem Grabzeichen vorgelagert gibt es drei Nebengrabzeichen in Form von Pultsteinen. Der mittlere Stein trägt ein bronzenes Helmrelief.

Zustand

B2

Die Anlage befindet sich in einem unbefriedigenden Zustand, da das Rahmengrün überständig und der Bodendecker partiell ausgefallen ist. Die stilbildenden Raubkatzen sowie das Stadtwappen sind nur eingeschränkt zu betrachten. Entlang der Fugen der einzelnen Steinriegel finden sich Aussinterungen. Die Oberflächen aller Grabzeichen sind leicht bis stark mit Grünbelag überzogen.

Entwicklungsziel

Das Rahmengrün ist umsichtig und kontinuierlich zurückzuschneiden. Die Fehlstellen im Bodendecker sind zu schließen bzw. ein standortangebrachter Bodendecker zu wählen. Alle Grabzeichen sind schonend zu reinigen.

Dr. Karl Rawitzki (Rechtsanwalt, Notar, Stadtverordneter)

Blumenstraße

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte wird maßgeblich durch das stehende Grabzeichen geprägt. Es ist aus einem dunklen Hartgestein gefertigt und zeichnet sich durch seine schlichte Formensprache aus. Die Kanten sind abgeschliffen. Die Beschriftung ist vertieft ausgeführt. Die Grabstätte ist nicht bepflanzt. Auf ihr befinden sich drei Trittplatten und eine Schale für die Wechselbepflanzung. Das rahmende Grün besteht aus Rhododendron, Eibe und Buchsbaum.

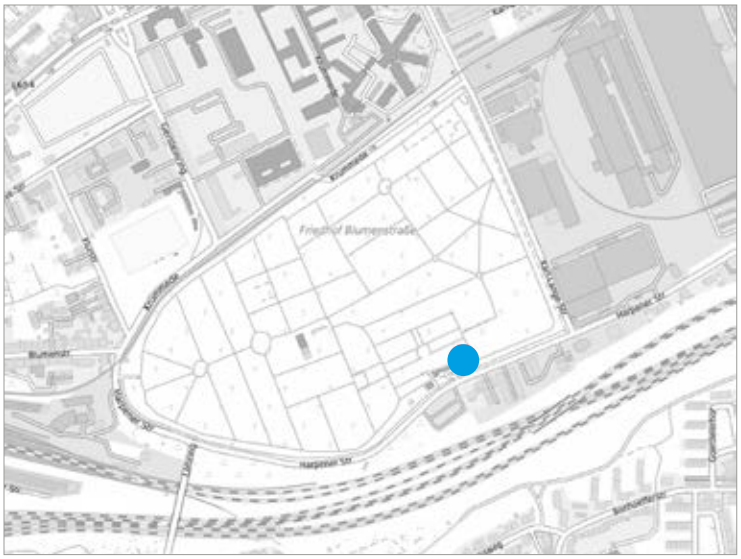
Zustand

B2

Das Grabmal weist einen Grünbelag auf.
Der Buchsbaum ist stark geschädigt.

Entwicklungsziel

Langfristig ist eine Reinigung des Grabzeichens erforderlich. Das Rahmengrün ist in der dokumentierten Ausdehnung zu halten. Der Buchsbaum ist zu entfernen und durch ein adäquates immergrünes Gehölz zu ersetzen.



Saladin Schmitt (Theaterindendant, Regisseur)

Blumenstraße

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte ist schlicht gehalten. Mittig liegt eine Grabplatte aus dunklem Hartgestein, die zwei stilisiert dargestellte Personen zeigt und darunter den Namen sowie Geburts- und Sterbejahr trägt. Beidseitig daneben liegen Kissensteine aus dem gleichen Material, die die Daten zweier weiterer Personen tragen. Die Oberfläche ist grob gestaltet und die Beschriftung erhaben und poliert ausgearbeitet. Ein Bodendecker oder andere gestaltende Elemente sind nicht vorhanden. Das Rahmengrün wird durch Rhododendron und Eibe gebildet. Die Wechselbepflanzung erfolgt in einer Schale.

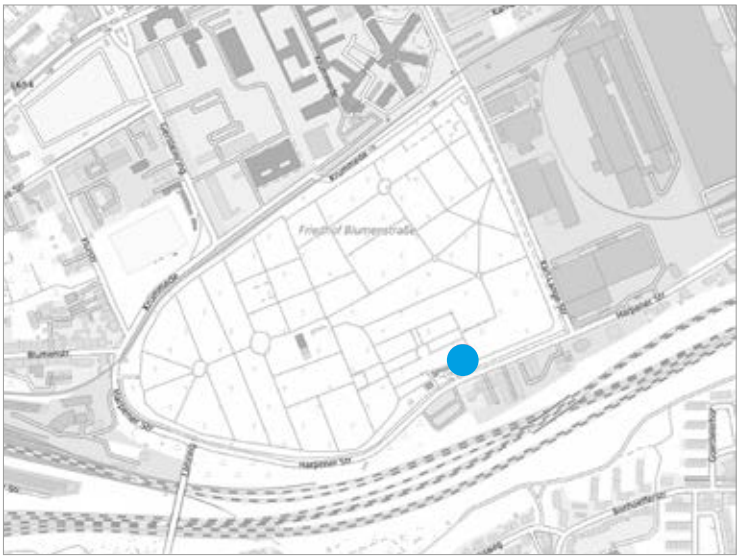
Zustand

C2

Die Anlage macht einen schlecht gepflegten Eindruck, der durch das schwach wachsende Rahmengrün verstärkt wird. Die Grabplatte und die Kissensteine sind mit Sedimenten und Moosen überzogen.

Entwicklungsziel

Grabplatte und Kissensteine sind zu reinigen. Die Schale für die Wechselbepflanzung ist durch ein gestalterisch passendes Modell zu ersetzen.



Carl Bollmann (Oberbürgermeister)

Blumenstraße

Objekt

Die zweistellige Sarggrabstätte ist mit einer Bekantung aus Sandstein eingefasst, die sich nach vorne hin verjüngt. Es sind Relikte einer gusseisernen Einfriedung zu erkennen. Das 1895 errichtete Grabmal ist dreiteilig und besteht aus schwarzem Hartgestein, der Sockel ist im Stil von Feldsteinen ausgearbeitet. Die anderen Elemente sind poliert und weisen abgesetzte Flächen auf. Bekrönt wird das Grabzeichen durch ein halbrundes Element, in das vertieft beidseits ein Motiv aus Mohnkapseln im Jugendstil eingearbeitet ist. Die Beschriftung befindet sich auf der Vorder- und Rückseite. Die Schrift ist erhaben ausgearbeitet. Die Grabstätte ist mit Efeu bewachsen, vorne rechts steht eine Buche. Die Anlage hat eine Größe von etwa neun Quadratmetern.

Zustand

B2

Das Grabmal weist einen Grünbelag auf, die Schrift ist gut lesbar. Der Bodendecker ist überaltert und weist teilweise Fehlstellen auf. Die Sandsteinbekantung steht nicht mehr flucht- und lotgerecht.

Entwicklungsziel

Die Grabfläche ist neu zu gestalten. Langfristig ist eine Reinigung des Grabzeichens erforderlich.

Karl Gerstein (Polizeipräsident, Landrat)

Blumenstraße – A 672

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte wird von einer die gesamte Breite einnehmenden Wand aus zusammengesetzten Quadern dominiert. Als Material wurde Muschelkalk eingesetzt. Die Abdeckplatte ist hervorragend gearbeitet. Davor steht ein Sockel mit einer bronzenen Büste Karl Gersteins. Die Grabfläche ist mit Betonplatten belegt und hat in der Mitte einen liegenden Stein mit einer fast ebenso großen Bronzeplatte, auf der die Lebensdaten und die Funktionen vermerkt sind. Der Bodendecker wird von Rhododendron und Stechpalme gebildet. Der Bodendecker an der Grabplatte und seitlich der Betonplatten ist Spindelstrauch in Variationen.

Zustand

A2

In dem Mauerwerk lösen sich stellenweise die Fugen, die Quader weisen vereinzelt Risse auf und im unteren Bereich ist ein Grünbelag vorhanden. Dieser findet sich auch auf dem Sockel, der zusätzlich mit Grünspan von der Büste überzogen ist. Die Betonplatten sind bemoost. Der Bodendecker ist intakt. Die Inschriften sind gut lesbar.

Entwicklungsziel

Die Natur- und Kunststeinflächen sind zu reinigen. Der Pflegestandard ist beizubehalten.

Karl Hahn (Oberbürgermeister)

Blumenstraße – A 669

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist mit einer Bekantung eingefasst, die sich nach hinten hin verjüngt und in die zehn kleine Obelisken eingelassen sind. Zwischen den Obelisken waren Ketten eingelassen und der Zugang zur Grabstätte verfügte augenscheinlich über ein schmiedeeisernes Tor. Das Grabmal ist dreiteilig und besteht aus einem rötlichen Hartgestein, dessen Oberfläche verschieden bearbeitet ist. Der obere Teil trägt eine Namensplatte aus schwarzem, polierten Hartgestein. Zusätzlich befindet sich hier eine zweiteilige Bodenplatte, die mittig ein Kreuz ausbildet. Sie trägt die Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in aufgesetzten Bronzebuchstaben. Die Grabstätte ist mit Kriechmispel bewachsen, vor dem Grabmal befindet sich eine Fläche für Wechselbepflanzung. Gerahmt wird die Grabstätte durch Rhododendron.

Zustand

B2

Das Grabmal zeigt unter der Namenstafel einen mineralischen Belag, der darauf hindeutet, dass das Fixiermittel sich löst. Die Grabplatte ist teils mit Moosen bewachsen. Die Einfassung steht nicht flucht- und lotgerecht. Alle Teile der Grabeinrichtung weisen einen Grünbelag auf. Der Bodendecker weist Fehlstellen auf.

Entwicklungsziel

Das Grabmal, die Grabplatte und die Einfassung sind zu reinigen. Die Namenstafel auf dem Grabmal ist neu zu fixieren. Die Fehlstellen im Bodendecker sind zu ergänzen, Fremdbewuchs zu entfernen und das Rahmengrün sukzessive zurückzuschneiden.

Karl Lange (Bürgermeister)

Blumenstraße – A 668

Objekt

Die zweistellige Sarggrabstätte ist mit Sandsteinkanten eingefasst. Das dreiteilige Grabmal ist aus Kunststein hergestellt und zeigt zwei angedeutete Säulen, die auf einem Sockel stehen und von Kapitellen mit stilisierten Rosenblüten abgeschlossen werden. Auf den Kapitellen befindet sich ein giebelartiges Element, in dem ein halbplastisches Rosenornament zu sehen ist. Die Namensnennung erfolgt auf einer vertieften Fläche zwischen den Säulen. Die Beschriftung besteht aus aufgesetzten Bronzezeichen. Eine Bepflanzung ist nicht mehr vorhanden.

Zustand

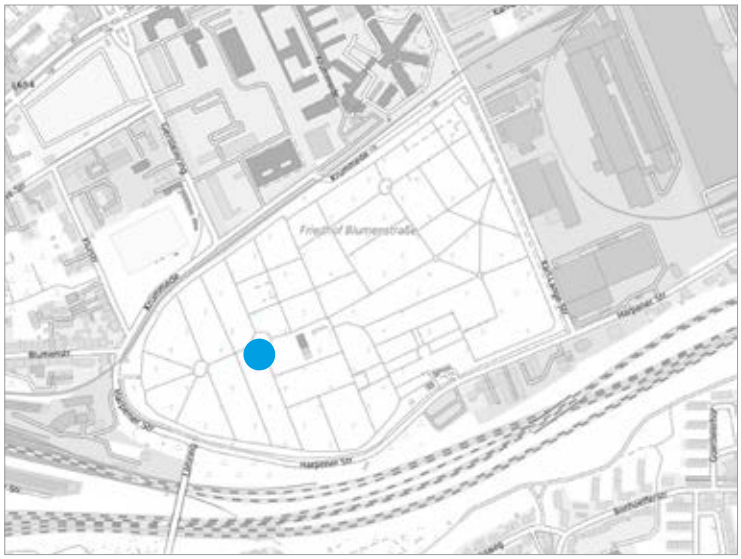
C2

Durch die materialtypische Patina der Bronzezeichen befinden sich Nasen aus Grünspan auf dem Grabmal. Die Einfassung zeigt Grünbelag und ist leicht bemoost; weiter steht sie in Teilen nicht flucht- und lotgerecht. Es gibt Fremdbewuchs mit Gräsern und Baumsämlingen.

Entwicklungsziel

Das Grabmal und die Einfassung sind zu reinigen und der Fremdbewuchs zu entfernen. Aufgrund der schwierigen Standortverhältnisse ist eine Bepflanzung der Grabstätte nicht zielführend.

Dr. Karl Loebker (Geheimrat)



Blumenstraße – A 670

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte wird von einem die gesamte Breite einnehmenden Grabmal aus zusammengesetzten Quadern dominiert. Als Material wurde Muschelkalk eingesetzt. Auf einem Sockel, der mittig vorspringt, befindet sich ein konisch zulaufender, tafelartiger Aufbau, der oben mittig ein Portrait von Karl Loebker trägt. Den Abschluss bildet eine hohe Deckplatte mit vertiefter Inschrift: „DIE DEUTSCHEN AERZTE IHREM GROSSEN / FUEHRER GEHEIMRAT DR. KARL LOEBKER“. Die Grabfläche ist allseits mit einem Band aus Betonplatten eingefasst, gleichsam das Wechselbeet abgrenzt. Der Bodendecker besteht aus Kriechmispel und Spindelstrauch. Die Rahmenbepflanzung wird von Rhododendron, Eibe und Stechpalme gebildet.

Zustand

B2

Die Gesamtanlage befindet sich in einem befriedigenden Zustand. Das Grabmal zeigt Aussinterungen durch die Zersetzung des Fugenmaterials und ist oberhalb des Sockels mit Flechten bewachsen. Das Band aus Betonplatten liegt nicht plan. Der Bodendecker ist lückenlos. Die Rahmenbepflanzung beeinträchtigt den Blick auf das Grabmal.

Entwicklungsziel

Das Grabmal ist zu reinigen und die Rahmenbepflanzung sukzessive zurückzuschneiden. Das Plattenband ist zu reinigen und neu zu verlegen.

Theodor Walde (Oberturnlehrer)

Blumenstraße

Objekt

Die zweistellige Grabstätte hat ein untypisch asymmetrisch platziertes Grabmal, ist nach vorne hin offen und seitlich sowie rückseitig von einer Buchsbaumhecke eingefasst. Raumprägend ist eine Korkenzieherhasel. Es gibt keine dauerhafte Grabbepflanzung; die Wechselbepflanzung erfolgt in einer Schale. Auf der Grabstätte liegen drei diagonal angeordnete Trittplatten. Das stehende Grabmal ist im oberen Bereich auf der Vorderseite als auch seitlich zurückgenommen und zeigt das Turnerkreuz. Mittig, durch einen vertieften Rahmen abgesetzt, sind Geburts- und Sterbedaten sowie eine Inschrift zu lesen: „TREUE UM TREUE / DER TURNVEREIN ZU BOCHUM / GEGR. 1848 E.V. / SEINEM UNVERGESSLICHEN / FÜHRER“.

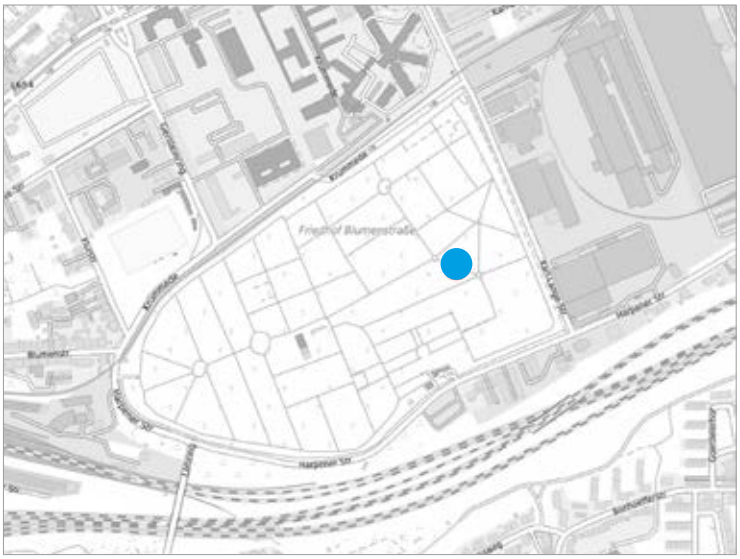
Zustand

B2

Das Grabmal weist einen ausgeprägten Grünbelag auf, wodurch die Lesbarkeit stark beeinträchtigt ist und die Buchsbaumhecke zeigt einen Schädlingsbefall.

Entwicklungsziel

Das Grabmal ist zu reinigen. Bei zunehmendem Schädlingsbefall ist die Hecke zu entfernen und ggf. durch ein anderes Gehölz zu ersetzen.



Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin der Große (evangelisch)

Blumenstraße – A 607

Objekt

Es handelt sich um eines von zwei identischen Ehrenmalen, die nach dem Zechenunglück im November 1889 auf Schacht II der Zeche Constantin der Große errichtet wurden. Bei dem Werkstoff handelt es sich um Sandstein, der in mehrteiligem Aufbau auf einem quadratischen Grundriss steht und von einem Obelisken bekrönt wird. Das zentrale Element trägt neben den vier Namen der Verunglückten eine Inschrift sowie die Abbildung von Hammer und Schlegel mit Lorbeerzweigen. Weitere zierende Elemente sind von Blüten gehaltene Lorbeerkränze mit Bändern auf allen vier Seiten. Die Ausarbeitung ist von hoher Qualität. Die Einfassung des Ehrenmales besteht ebenfalls aus Sandstein.

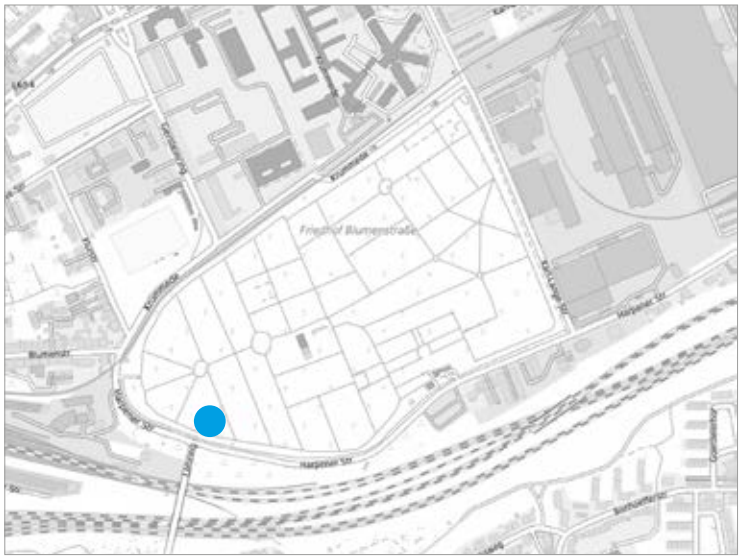
Zustand

C2

Das Ehrenmal weist Abplatzungen verschiedener Größe und Ausprägung, schwarze Krusten, Erosionen und Ausblühungen sowie die standorttypische Patina mit Flechten auf. Es ist mehrjähriger Gehölzaufwuchs vorhanden.

Entwicklungsziel

Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer ist ausfindig zu machen. Zum Erhalt der Anlage ist das Ehrenmal schonend zu reinigen. Der Fremdaufwuchs ist zu entfernen.



Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin der Große (katholisch)

Blumenstraße – A 607

Objekt

Das zweite der beiden Ehrenmale, die nach dem Zechenunglück im November 1889 auf Schacht II der Zeche Constantin der Große errichtet wurden. Wie bei seinem Zwilling handelt es sich um Sandstein, der in mehrteiligem Aufbau auf einem quadratischen Grundriss steht und von einem Obelisken bekrönt wird. Das zentrale Element trägt neben den zehn Namen der Verunglückten eine Inschrift sowie die Abbildung von Hammer und Schlegel mit Lorbeerzweigen. Weitere zierende Elemente sind von Blüten gehaltene Lorbeerkränze mit Bändern auf allen vier Seiten. Die Ausarbeitung ist von hoher Qualität. Die Einfassung des Ehrenmales besteht ebenfalls aus Sandstein.

Zustand

C2

Das Ehrenmal weist Abplatzungen verschiedener Größe und Ausprägung sowie eine Fehlstelle auf. Es sind schwarze Krusten, Erosionen und Ausblühungen wie auch die standorttypische Patina mit Flechten auszumachen. Es ist mehrjähriger Gehölzaufwuchs vorhanden.

Entwicklungsziel

Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer ist ausfindig zu machen. Zum Erhalt der Anlage ist das Ehrenmal schonend zu reinigen. Der Fremdaufwuchs ist zu entfernen.

Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Prinz von Preußen (evangelisch)

Blumenstraße – A 289

Objekt

Es handelt sich um eines von zwei identischen Ehrenmalen, die nach dem Zechenunglück 1895 auf der Zeche Prinz von Preußen errichtet wurden. Bei dem Werkstoff handelt es sich um ein schwarzes Hartgestein, das in mehrteiligem Aufbau auf einem quadratischen Grundriss steht und von einem Obelisken bekrönt wird. Der Sockel besteht aus Sandstein, der in Feldsteinoptik ausgearbeitet ist. Das zentrale Element trägt an zwei Seiten die Namen der 17 Verunglückten. Auf der Vorderseite befindet sich eine Widmung der Harpener-Bergbau Actiengesellschaft mit Hammer und Schlegel. Beschriftung und Zierelemente sind vertieft gearbeitet und vergoldet. Die Einfassung besteht aus Sandstein. Die Bepflanzung besteht aus einem immergrünen Bodendecker und einem Wechselbeet.

Zustand

B2

Die Sandsteineinfassung ist nicht flucht- und lotgerecht und weist Fehlstellen auf, teils mit nicht fachgerechten Ausbesserungen aus Beton. Das Ehrenmal zeigt Aussinterungen und einen Grünbelag. Der Bodendecker ist vollflächig.

Entwicklungsziel

Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer ist ausfindig zu machen. Zum Erhalt der Anlage ist das Ehrenmal schonend zu reinigen und die Bekantung zu richten.

Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Prinz von Preußen (katholisch)

Blumenstraße – A 289

Objekt

Auch bei dem zweiten Ehrenmal, das nach dem Zechenunglück 1895 errichtet wurde, handelt es sich um ein schwarzes Hartgestein, das in mehrteiligem Aufbau auf einem quadratischen Grundriss steht und von einem Obelisken bekrönt wird. Der Sockel besteht aus Sandstein, der in einer Feldsteinoptik ausgearbeitet ist. Das zentrale Element trägt an zwei Seiten die Namen der 16 Verunglückten. Auf der Vorderseite befindet sich eine Widmung der Harpener-Bergbau Actiengesellschaft mit Hammer und Schlegel. Beschriftung und Zierelemente sind vertieft gearbeitet und vergoldet. Die Einfassung besteht aus Sandstein. Die Grabstätte ist großflächig mit Piniendekor bedeckt und gering bepflanzt.

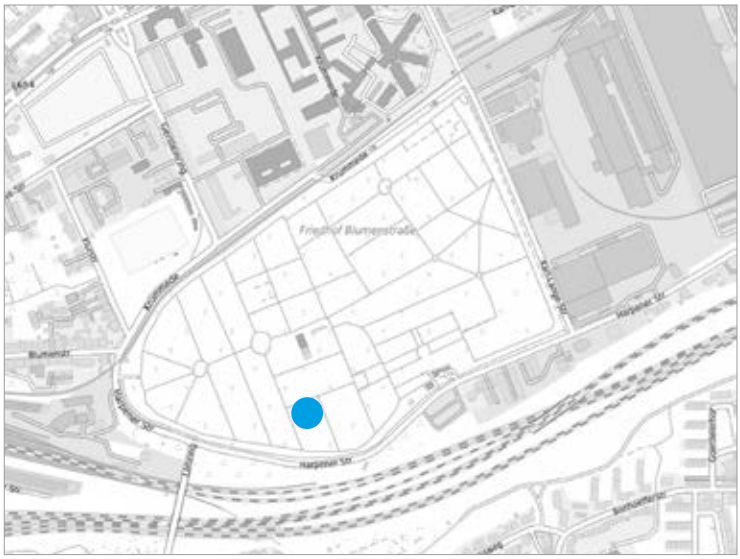
Zustand

B2

Die Sandsteineinfassung ist nicht flucht- und lotgerecht und weist Fehlstellen auf. Das Ehrenmal zeigt Aussinterungen und einen Grünbelag, der Sockel ist mit Efeu bewachsen. Die Pflege erfolgt durch eine Friedhofsgärtnerei.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.



Hochkreuz

Blumenstraße – A 666

Objekt

Das Hochkreuz aus dem Jahr 1884 besteht aus Sandstein und steht auf einem dreistufigen Podest. Die Kreuzenden entsprechen von Ferne dem Kleeblattkreuz, bei näherer Betrachtung ist der für die Gotik stilgebende Dreipass in den einzelnen Kreisen zu erkennen. Der Übergang von Ornament zu horizontalem und vertikalem Balken wird durch Kleeblattbogen gebildet. Am Kreuzungspunkt von Längs- und Querbalken befinden sich an den Außenseiten Zierelemente die an Laubblätter erinnern. Das Kreuz hat samt Podest eine Höhe von etwa 5,50 Metern und wird durch ein Ständerwerk gestützt. Ringsherum ist eine kreisförmige Fläche angelegt, die mit Schneeheide als Bodendecker bepflanzt ist.

Zustand

A2

Die Einzelstufen des Podestes sind leicht verrutscht und weisen stellenweise Abplatzungen auf; zwischen den Fugen wachsen Gehölze. Der Sockel zeigt vereinzelte Fehlstellen. Das Kreuz ist intakt. Das gesamte Element ist mit Grünbelag überzogen. Die Bepflanzung im Randbereich ist verkahlt, teils sind Fehlstellen und Fremdbewuchs vorhanden.

Entwicklungsziel

Die Statik des Hochkreuzes ist regelmäßig zu prüfen, da die Einzelstufen des Podestes in Bewegung bleiben. Eine schonende, dem Alter des Hochkreuzes angemessene, Reinigung ist durchzuführen. Die Fehlstellen im Bodendecker sind auszufüllen und die Randbereiche zu verjüngen.

Kriegergedächtnisstätte Blumenfriedhof

Blumenstraße – A 288

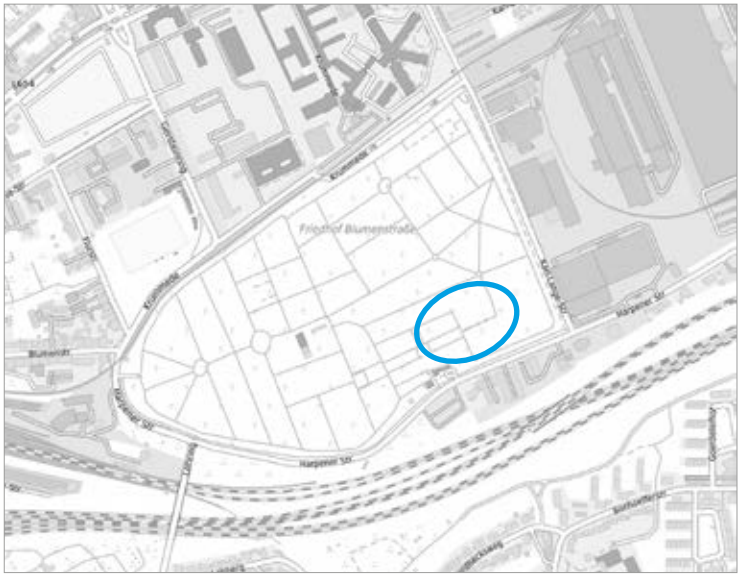
Objekt

Es handelt sich um eine weiträumige, architektonisch und gärtnerisch gestaltete Anlage, die zum Ende hin ansteigend in einem Halbrund endet. Die drei Ebenen sind mit einer Treppenanlage als maßgeblich prägendem Element verbunden.
Die Treppen bestehen aus Sandstein und werden durch acht zierende Vasen bekrönt. Im oberen Teil der Anlage befindet sich ein Platz für die Kranzniederlegung, welcher von einer Maueranlage umfasst wird. Die Mauerkrone weist eine untypische Vertiefung auf. Die Steine zur Namensnennung sind stehend, aus Sandstein, tragen Namen und Lebensdaten sowie ein Symbol. Die Vegetationselemente werden durch Säulenpappel, Linde und Stechpalme gebildet. Auf dieser Kriegsgräberstätte liegen 187 Kriegstote des Ersten Weltkrieges und 398 Kriegstote des Zweiten Weltkrieges sowie weitere Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft. Die Anlage umfasst eine Fläche von 3.400 Quadratmetern, die Mauer ist 240 Meter lang.

Zustand

C3

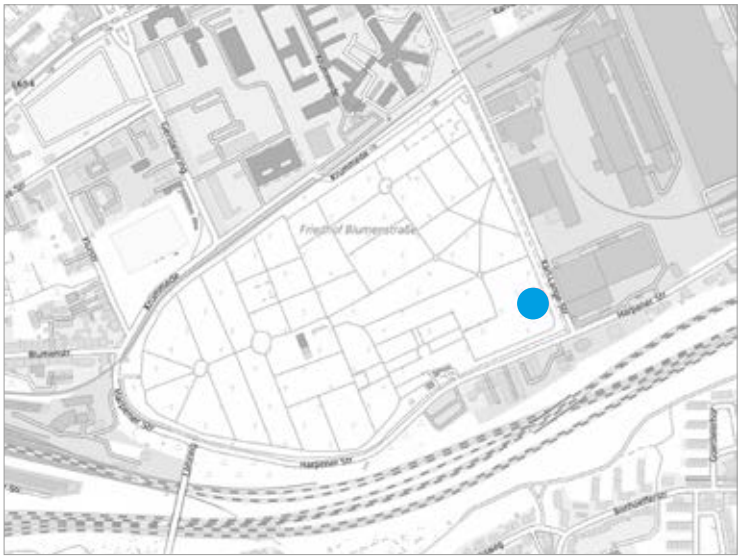
Die Anlage zeigt starke, witterungs- und kriegsbedingte Alterungsspuren. Die Treppenanlagen sind aus der Flucht geraten und die Vasen weisen korrosionsbedingt Risse auf. Die Daten der Verstorbenen sind teils nur schwer lesbar. Die strukturierende Vegetation ist überaltert und die wassergebundenen Wege zeigen starken Wildkrautaufwuchs.



Entwicklungsziel

Um die Anlage langfristig erhalten zu können, sind zeitnah umfängliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich.
Eine Kostenschätzung für den Sanierungsaufwand ist beauftragt. Die Abstimmung zwischen den zuständigen Institutionen wird eingeleitet.

Kriegsgräberstätte für sowjetische Zwangsarbeiter*innen des II. Weltkrieges



Blumenstraße

Objekt

Auf der Anlage ruhen 307 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus den ehemaligen Sowjetrepubliken. Die Fläche ist mit einer niedrigen Sandstein-Mauer eingefasst und durch Plattenbänder und Rasenflächen gegliedert. Mittig steht ein Zierapfel. Der Eingang der Anlage wird durch zwei Linden gebildet, hinter denen sich zwei leicht geneigte Metallstelen befinden. Auf kleinen Messingplatten sind die Lebensdaten der Verstorbenen zu lesen. Die Anlage hat eine Gesamtfläche von 550 Quadratmetern, die Mauer hat eine Länge von 38 Metern.

Zustand

B2

Die Mauer steht flucht- und lotgerecht, doch weist sie auf der linken Seite Fehlstellen in der Abdeckung und bei einzelnen Steinen auf. In den Fugen der Mauerkrone befindet sich wild aufgewachsene Vegetation. Die Plattenbänder sind teilweise vermoost und mit Rasen überwachsen. Die Rasenfläche ist standortbedingt mit Wildkräutern durchzogen.

Entwicklungsziel

Die Plattenwege sind zu reinigen und die geschädigte Mauer ist wiederaufzubauen.

Dr. Franz Geyer (Oberbürgermeister)

Grumme

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist großflächig mit Piniendekor abgedeckt. Direkt vor dem Grabmal befindet sich ein Beet für die Wechselbepflanzung, auf der linken Seite der Grabstätte sind Gräser und Gehölze sowie eine weitere Pflanzfläche. Auf der rechten Seite sind immergrüne Gehölze gepflanzt. Auf der Grabfläche befinden sich drei Trittplatten. Das stehende Grabmal besteht aus einem hellen Gestein und zeichnet sich durch seine schlichte Formensprache aus. Der Stein verjüngt sich nach oben hin. Die Beschriftung ist vertieft ausgeführt und gut lesbar. Auf der linken Seite befindet sich ein Symbol der Dreifaltigkeit in Form von drei kreisförmig angeordneten Fischen. Die Fische überschneiden sich im Kopfbereich und teilen sich ein Auge.

Zustand

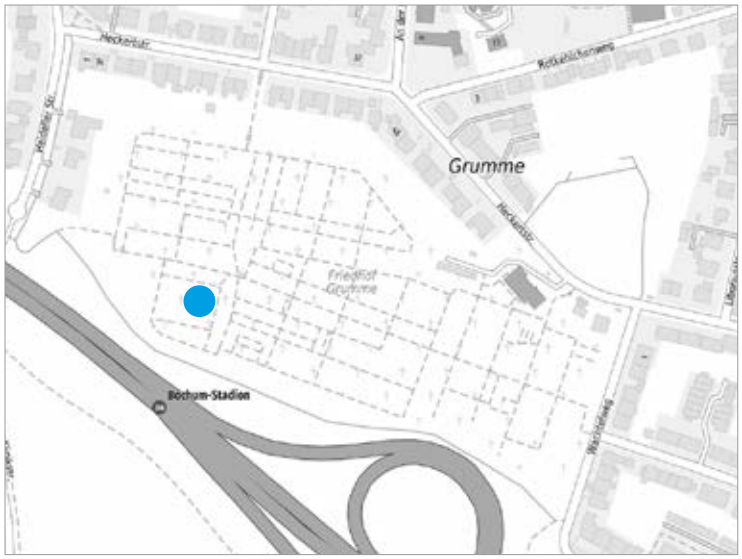
A2

Die Grabstätte befindet sich in einem guten pflegerischen Zustand. Die Gehölze auf der rechten Seite weisen Ausfallstellen auf.

Entwicklungsziel

Die Gehölze sind einem Formschnitt zu unterziehen und die Fehlstellen durch entsprechende Schnittmaßnahmen zu korrigieren.

Anton Gilsing (Stadtrat)



Grumme

Objekt

Die zweistellige Sarggrabstätte ist großflächig mit Piniendekor abgestreut. Beidseitig des Grabmales befinden sich immergrüne Gehölze, im vorderen Bereich der Grabstätte links ist ein immergrüner Bodendecker in Kugelform zu sehen. Auf der rechten Seite sowie direkt vor dem Grabmal sind Flächen für die Wechselbepflanzung angelegt. Mittig auf der Grabstätte liegen drei Trittplatten aus Sandstein. Das Grabmal ist mehrteilig und aus einem dunklen Hartgestein gefertigt. Auf einem grob gearbeiteten schmalen Sockel liegt eine polierte Platte, auf der gleichmäßig verteilt drei Quader liegen. Hierauf steht eine rechteckige, polierte Steinscheibe mit den Daten der Verstorbenen. Mittig zwischen der Inschrift ist ein lateinisches Kreuz zu sehen, am unteren Ende sind die griechischen Symbole Alpha und Omega eingraviert.

Zustand

B2

Die Grabstätte befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Die Trittplatten liegen nicht in der Flucht und der Bodendecker ist nicht in Form.

Entwicklungsziel

Durch regelmäßigen Rückschnitt sind die Vegetationselemente in Form zu bringen. Die Trittplatten sind neu auszurichten.

Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin

Grumme

Objekt

Es handelt sich um ein schlichtes Grabfeld, das in einer Nische aus Eiben und Stechpalme liegt. Die Fläche besteht vornehmlich aus Rasen, nur die seitlich angeordnete Grabreihe ist im oberen Bereich mit Efeu als Bodendecker bewachsen. Vereinzelt ist Farn wild aufgewachsen und lockert die Bodendeckerfläche farblich und strukturell auf. Die Anlage ist nicht gekennzeichnet. Weder erinnert ein Denkmal an das Unglück vom 12. April 1921, noch gibt es Grabsteine, welche die Namen der Verstorbenen mittig in vertiefter Schrift tragen.

Zustand

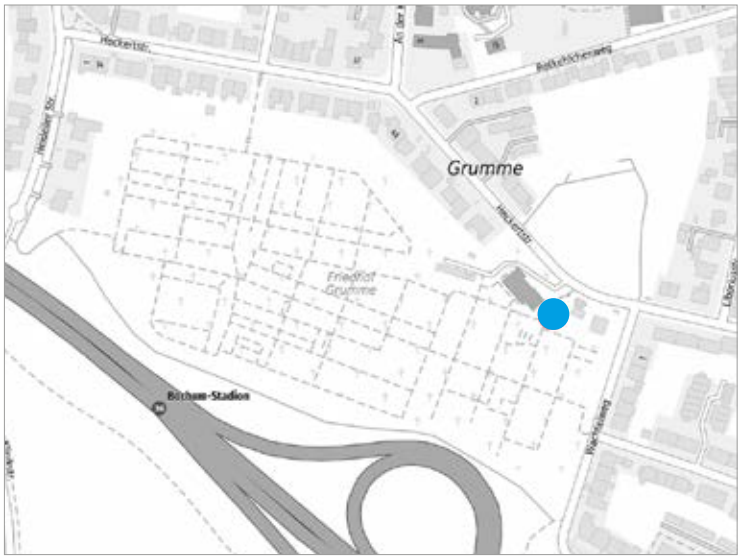
A2

Die Anlage befindet sich in einem akzeptablen Pflegezustand. Die Rasenfläche weist vereinzelt kahle Stellen auf, die auf die schattige Lage zurückzuführen sind.

Entwicklungsziel

Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer ist ausfindig zu machen. Das Rahmengrün ist einem Pflegeschnitt zu unterziehen und die Wegekante freizulegen.

Hochkreuz



Grumme

Objekt

Das Hochkreuz befindet sich am Haupteingang des Friedhofes. Es besteht aus Sandstein. Auf dem mehrteiligen Sockel steht ein lateinisches Kreuz. Auf der Ansichtsfläche des Sockels befindet sich eine vertieft ausgearbeitete Fläche, die zweifach abgesetzt ist. Vor dem Kreuz befindet sich ein Pflanzkasten.

Zustand

A2

Das Hochkreuz befindet sich in einem guten Zustand. Der Sandstein weist geringfügige Abplatzungen auf.

Entwicklungsziel

Der Zustand des Hochkreuzes ist in seiner jetzigen Form zu erhalten. Der aufgestellte Pflanzkasten ist optisch unpassend und sollte durch eine passende Schale ersetzt werden.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld L)

Grumme

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei Reihen, die mit einer umlaufenden Betonsteinkante eingefasst sind. Je Reihe liegen 18 Kissensteine aus Sandstein, welche die Namen sowie die Geburts- und Sterbedaten der der Verstorbenen mittig in vertiefter Schrift tragen. Die Grabstätten befinden sich in einem schlichten, artenreichen Rasenfeld, auch die Fläche innerhalb der Betonsteinkante ist mit Rasen bewachsen. Die Anlage ist über einen Plattenweg zugänglich.

Zustand

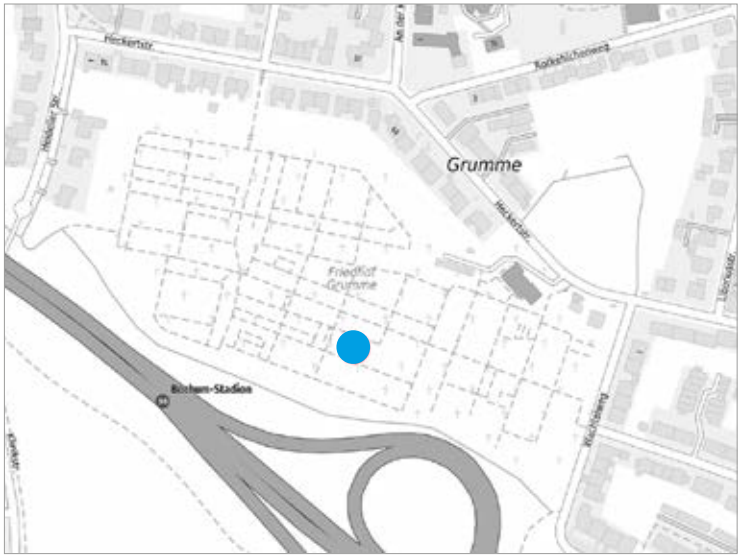
B2

Die Kissensteine liegen in der Flucht, allerdings weisen diese teils starken Bewuchs mit Moosen und Flechten auf wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird. Zwischen den Fugen der Betonsteineinfassung wachsen Gräser, die Einfassung selbst ist bemoost.

Entwicklungsziel

Reinigung der Kissensteine und der Betonsteineinfassung. Pflegeschnitt der angrenzenden Gehölze.

Kriegsgrabstätte für Gefallene des II. Weltkrieges verschiedener Nationen (Feld Q)



Grumme

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Reihe, die mit einer umlaufenden Betonsteineinfassung eingefasst ist. Es sind 20 Kissensteine aus Sandstein, welche mittig die Namen sowie die Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift tragen, vorhanden. Die Grabstätten befinden sich in einem schlichten Rasenfeld, auch die Fläche innerhalb der Betonsteineinfassung ist mit Rasen bewachsen. Die Anlage ist über einen Plattenweg zugänglich.
Neben 17 deutschen Kriegstoten ruhen hier drei sowjetische Kriegstote.

Zustand

B2

Die Kissensteine liegen in der Flucht, allerdings weisen diese teils starken Bewuchs mit Moosen und Flechten auf, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird. Zwischen den Fugen der Betonsteineinfassung wachsen Gräser, die Einfassung ist kaum noch auszumachen.

Entwicklungsziel

Reinigung der Kissensteine und der Betonsteineinfassung.

Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen

Hamme

Objekt

Die Anlage besteht aus drei Reihen, von denen die unterste Reihe nicht durchgängig ist und aus zwei Blöcken besteht. Alle Reihen sind mit einer umlaufenden Betonsteinkante eingefasst. In den beiden oberen Reihen liegen jeweils 22 Kissensteine, in der unteren Reihe einmal sechs und einmal sieben Kissensteine aus Sandstein, welche die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen, soweit bekannt, in vertiefter Schrift tragen. Die Grabstätten befinden sich in einem Rasenfeld, auch die Flächen innerhalb der Betonsteinkante sind mit Rasen bewachsen. Die Kriegsgrabstätte wird im Hintergrund durch Rahmengrün begrenzt.
Neben 57 deutschen Kriegstoten des Zweiten Weltkrieges liegt hier ein sowjetischer Kriegstoter des Ersten Weltkrieges.

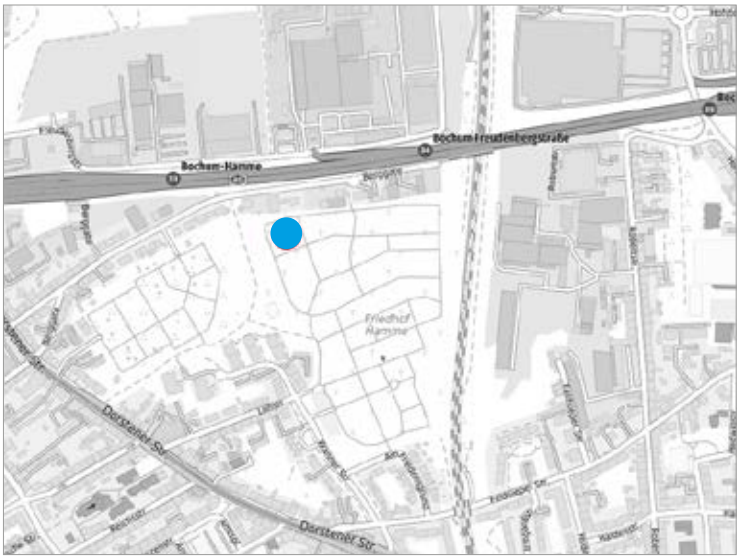
Zustand

B2

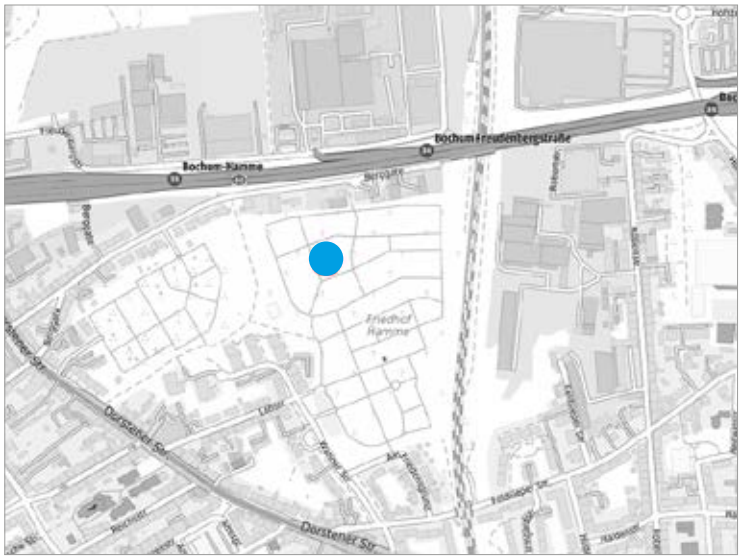
Die Kissensteine liegen in der Flucht, allerdings weisen diese teils starken Bewuchs mit Flechten auf, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird. Im Wurzelbereich der Gehölze wächst standortbedingt kein Rasen.

Entwicklungsziel

Reinigung der Kissensteine und der Betonsteineinfassung. Pflegeschnitt der angrenzenden Gehölze und Einkürzen überhängender Äste. Die Einfassung entlang des angrenzenden Weges ist freizulegen.



Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Vereinigte Präsident



Hamme – A 613

Objekt

Es handelt sich um eine großflächige, mauerähnliche Plastik, die zweischalig aufgebaut ist. Auf einem Kern aus Backstein sind Fliesen aus Ton aufgebracht. Mittig befindet sich ein zurückgesetzter Bereich in dem drei überlebensgroße Figuren stehen, die, als Halbprofile ausgeführt, Bergleute darstellen. Zu dem Denkmal gehört eine Grünfläche, die mit Wegen gegliedert und mit einer Ligusterhecke eingefasst ist. In den Rasenflächen links und rechts des Denkmales sind aus Ton gefertigte Grabsteine, die bodengleich eingelassen wurden und die Namen der Verstorbenen in erhabener Schrift tragen.

Zustand

B3

Entlang der Fugen sind Aussinterungen festzustellen, die sich farblich deutlich von dem Farbton der Tonplastik absetzen. Den Figuren fehlen teilweise Gliedmaße und sie weisen vereinzelt Abplatzungen auf.

Entwicklungsziel

Im Jahr 2022 beginnen die denkmalpflegerischen Sanierungsmaßnahmen für das Objekt.

Grabstätte für die Bombenopfer unter der Bochumer Zivilbevölkerung 1943 und 1944

Hauptfriedhof

Objekt

Die Anlage gliedert sich in zwei spiegelgleiche Teile, durchbrochen von einem Hauptweg, in insgesamt 10 Einzelflächen. Auf einer Fläche von etwa 4.200 Quadratmetern sind insgesamt 936 Gräber zu finden.
Links und rechts des Hauptweges sind bekantete Rasenflächen, in denen sich die ebenfalls eingefassten Grabreihen befinden. Im unteren Bereich liegen die Kissensteine mit Namensnennung und Lebensdaten der Verstorbenen. Die hinterste Reihe trägt stehende Grabmale, die oben abgerundet sind. Hinter diesen jeweils letzten Reihen befinden sich Hainbuchenhecken.
Hinter den Hecken stehen beidseits insgesamt 14 Kastenplatanen. Die Anlage wird durch eine abschließende Hecke optisch vom übrigen Friedhof abgegrenzt.

Zustand

C3

Die Anlage befindet sich in einem unzureichenden Zustand. Eine Abgrenzung zwischen Grabreihe und Rasenfläche ist trotz Bekantung kaum möglich, beide Flächen sind mit zahlreichen Wildkräutern durchzogen. Die Bepflanzung der Grabreihen ist nur geringfügig vorhanden.

Entwicklungsziel

Die Anlage ist gemäß der Vorgabe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu ertüchtigen. Die Reinigung der Kissensteine ist bereits erfolgt.

Grabstätte für Fritz Husemann sowie andere Widerstandskämpfer und Opfer der NS-Zeit

Hauptfriedhof

Objekt

Die Anlage ist ein Ensemble aus der Einzelgrabstätte Fritz Husemanns und einer vorgelagerten Fläche, in der 19 Widerstandskämpfer und Opfer der NS-Zeit beigesetzt wurden. Bei dem Grabmal Husemanns handelt es sich um einen stehenden Sandstein, dessen Ansichtsfläche konkav gearbeitet ist. Die Rückseite und der Sockel sind gestockt, alle anderen Flächen fein geschliffen. Die Inschrift lautet: „EIN LEBEN / FÜR DIE / BERGARBEITER // 1873 LEOPOLDSTAL / 1935 KONZENTRATIONS- / LAGER ESTERWEGEN“.
Die andere Grabstätte ist mit Plattenbändern eingefasst sowie gegliedert und mit einem Bodendecker bepflanzt. Die Namen und die Lebensdaten der Verstorbenen befinden sich auf Kissensteinen aus Sandstein.
Zwischen den Grabstätten befindet sich eine Staudenfläche.

Zustand

A1

Die Anlage wurde im Jahr 2021 saniert und befindet sich in einem guten Zustand.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.

Clemens Massenberg (Stadtbaurat)

Hauptfriedhof

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist mit einem wintergrünen Bodendecker bepflanzt. Die linke Seite ist durch eine Eiben-Hecke abgegrenzt. Im oberen Bereich sind Rhododendren gepflanzt. Eine saisonale Bepflanzung befindet sich in einer Schale und direkt vor dem stehenden Grabstein. Auf der Grabfläche liegen fünf Trittplatten. Die Ansichts- sowie Oberseite des Grabzeichens ist mit schwarzblau gebranntem Klinker verblendet. An der rechten Seite fehlen die Steine gänzlich, auf der linken Seite teilweise. Die hellen Fugen bilden einen deutlichen Kontrast. Links auf dem Grabzeichen ist ein teils überstehendes Kreuz angebracht. Die Beschriftung beschränkt sich auf die Namensnennung.

Zustand

B3

Das Grabzeichen befindet sich in einem schlechten Erhaltungszustand durch die fehlenden Klinkersteine sowie Risse und fehlendem Material in den Fugen. Weiter weist es einen Grünbelag auf und wird von den rahmenden Gehölzen teils verdeckt. Der Bodendecker und die Gehölze zeigen Fehlstellen.

Entwicklungsziel

Die Gehölze sind einem Formschnitt zu unterziehen und die Fehlstellen durch entsprechende Schnittmaßnahmen zu korrigieren sowie der Bodendecker nachzupflanzen. Das Grabzeichen sollte gereinigt und neu verfugt werden, fehlender Klinker ist zu ersetzen.

Wilhelm Stumpf (Stadtrat)

Hauptfriedhof

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist mit einem wintergrünen Bodendecker bepflanzt, im oberen Bereich befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung. Ringsum ein Plattenband sowie eine Zuwegung zur Grabstätte aus gebrochenem Ruhrsandstein. Seitlich wird die Grabstätte durch Eiben gerahmt, im Hintergrund befindet sich Rahmengrün. Das Grabzeichen besteht aus dunklem Hartgestein und ist pultartig gearbeitet, es steht auf einem flachen Sockel. Die Seiten sind grob belassen und die Ansichtsfläche fein geschliffen. Die Beschriftung beschränkt sich auf die Namensnennung und ist in bronzenen Lettern aufgebracht.

Zustand

B2

Die Anlage befindet sich in einem akzeptablen Erhaltungszustand. Das Grabzeichen zeigt einen Grünbelag und ist stellenweise bemoost. Im vorderen Bereich sind die Fugen des Plattenbandes mit Rasen durchwachsen.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand des Bodendeckers ist beizubehalten. Das Grabzeichen und das Plattenband können gereinigt werden.

Hochkreuz

Hauptfriedhof

Objekt

Das schmale Hochkreuz ist aus Metall und in sich nochmals kreuzförmig ausgeführt. Es steht auf einem zweistufigen, quadratischen Sockel, der aus Ruhrsandsteinblöcken besteht. Vorgelagert ist eine Ablagefläche.

Zustand

A2

Die Anlage befindet sich in einem guten Zustand. Lediglich die bruchrauen Kanten des Sockels sind mit Moosen und Flechten bewachsen.

Entwicklungsziel

Der Sockel und die Ablagefläche sind turnusmäßig zu reinigen.

Kriegsgräberstätte für im II. Weltkrieg Gefallene

Hauptfriedhof

Objekt

Die Anlage ist halbkreisförmig angelegt und in vier Teilflächen untergliedert. In der Mitte und an den Seiten ist ein Weg angelegt, bestehend aus Natursteinplatten und Natursteinkleinpflaster. Die Flächen sind mit Rasen begrünt. Auf ihnen sind Kissensteine mit den Namen der gefallenen Soldaten eingelassen. Abgeschlossen wird die Anlage durch eine erhöht liegende Fläche aus Sandsteinplatten mit Staudenrabatten und Sitzmöglichkeiten. Im Rücken ist eine Hainbuchenhecke gepflanzt. Hier liegen 3.426 Kriegstote.

Zustand

A2

Die Anlage befindet sich in einem guten Zustand. Die Kissensteine wurden gereinigt.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.

Grabstätte für sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen

Hauptfriedhof

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Rasenfläche mit 12 Grabreihen, die mit einem Bodendecker bepflanzt und mit Pflastersteinen eingefasst sind. Zentral ist eine Plattenfläche angelegt, auf der ein sarkophagähnlicher Gedenkstein mit einer erhabenen Inschrift liegt. Beiderseits davon befinden sich Flächen für die Wechselbepflanzung.
Da es sich um ein Massengrab handelt, befindet sich im Eingangsbereich des Grabfeldes ein steinernes Pult mit einem Buch aus Edelstahl, das Namen, Alter und Todesdatum der Verstorbenen nennt. Auf dem Feld liegen 684 sowjetische Kriegsgefangene und 30 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Zustand

A2

Die Anlage befindet sich in einem guten Zustand. Lediglich eine Platte ist locker und der Gedenkstein zeigt leichten Flechtenbewuchs. Das Buch aus Edelstahl hat einen standortbedingten Grünbelag. Der Bodendecker auf den Grabreihen ist überaltert.

Entwicklungsziel

Neben den erforderlichen Reinigungs- und Reparaturarbeiten sollte der Bodendecker erneuert werden.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 19 A)

Hauptfriedhof

Objekt

Bei der Anlage handelt es sich um eine schlichte Rasenfläche, die von einer Buchen-Hecke eingefasst ist. Auf der Fläche stehen zwei Amberbäume mit einer Staudenunterpflanzung. Im Eingangsbereich befindet sich eine Plattenfläche, die auf ein Podest zuführt. Auf dem Podest befindet sich eine eingelassene Steinplatte mit erhabener Inschrift: „HIER RUHEN ANGEHÖRIGE FREMDER VÖLKER; OPFER EINES SINNLOSEN KRIEGES. SIE MAHNEN ZUM FRIEDEN.“ Dahinter befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung. Rechts des Podestes steht ein steinernes Pult mit einem Buch aus Edelstahl, das die Namen der Verstorbenen beinhaltet. Hier liegen 321 sowjetische, 25 belgische, 16 französische, 16 polnische, neun jugoslawische, sieben niederländische, ein armenischer, ein italienischer, ein lettischer, ein tschechischer und 60 unbekannte Kriegstote.

Zustand

A2

Der Pflegezustand der Anlage ist zufriedenstellend. Der Bodendecker in der Pflanzfläche ist lückenhaft, in den Fugen der Plattenfläche wachsen Gräser. Das Pult und das Buch sind mit Moosen und Grünbelag bewachsen.

Entwicklungsziel

Die Pflanzfläche im Eingangsbereich ist für eine Wechselbepflanzung zu ertüchtigen. Pult und Buch sollten gereinigt werden.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 34)

Hauptfriedhof

Objekt

Bei der Anlage handelt es sich um eine schlichte Rasenfläche, die von einer Eiben-Hecke eingefasst ist. Auf der Fläche verteilt stehen mehrere Rosen. Im vorderen Bereich der Fläche steht ein steinernes Pult mit einem Buch aus Edelstahl, das die Namen der Verstorbenen beinhaltet. Daneben führt ein gepflasterter Weg zu einem Gedenkstein, der im hinteren Teil des Feldes steht. Der Gedenkstein besteht aus einer quadratischen Säule mit geschliffenen Kanten, auf der ein Kubus steht. Die Vorderseite zeigt stilisierten Stacheldraht, an den Seiten befinden sich erhaben ausgeführte Inschriften: „GEDENKET DER HIER / RUHENDEN KRIEGS- / TOTEN FREMDER / VÖLKER, DIE, / GEFANGEN / UND VERSCHLEPPT, / IN UNSEREM / LANDE STARBEN“. Auf der Fläche befinden sich zehn, mit Naturstein eingefasste, Grabreihen. Hier liegen 310 sowjetische, 58 polnische, zwei französische, zwei jugoslawische, ein griechischer, ein tschechischer sowie 48 unbekannte Tote.

Zustand

B2

Der Pflegezustand der Anlage ist zufriedenstellend. In den Fugen der Pflasterfläche wachsen Gräser und die Rosen sind überaltert. Das Pult und das Buch sind mit Moosen und Grünbelag bewachsen. Die Einfassung der Grabreihen ist stellenweise nicht mehr zu erkennen.

Entwicklungsziel

Durch turnusmäßige Pflege ist der Pflasterweg weitestgehend frei von Aufwuchs zu halten. Die Rosen sollten erneuert werden und Pult und Buch sind zu reinigen. Die Rasenkante entlang des Weges und die Pflasterkanten der Grabreihen sind freizulegen.

Klagende Mutter (Niobe-Mosaik)

Hauptfriedhof – A 058

Objekt

Das großflächige Mosaik wurde von dem Bochumer Glasmaler Ignatius Geitel entworfen. Es zeichnet sich durch eine hohe Farbigkeit aus. Dargestellt ist ein Klage-Motiv, das eine Mutter mit zwei Kindern vor einem abstrakten Hintergrund zeigt. Der Blick der Mutter zeigt nach oben, das Gesicht trägt einen klagenden Ausdruck. Unterstrichen wird dies durch eine an die Wange gelegte Hand. Ein Kind scheint die Mutter zu umarmen, das andere Kind kauert auf dem Boden und wird von der freien Hand der Mutter berührt.
Das Mosaik ist aus 40 Teilflächen zusammengesetzt und hat eine Fläche von fast zehn Quadratmetern. Der Rahmen besteht aus einem dunklen Gestein.

Zustand

A1

Das Mosaik befindet sich in einem sehr guten Zustand. Zuletzt wurden 2020 kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt.

Entwicklungsziel

Der vorhandene Erhaltungszustand ist beizubehalten.

Gedenkanlage für Bochumer Widerstandskämpfer

Hauptfriedhof

Objekt

Die Gedenkanlage ist halbkreisförmig angelegt. Den Hintergrund bilden kegelförmige Buchen, davor befindet sich eine halbrund gepflanzte Buchen-Hecke. Im Zentrum der Anlage befindet sich eine schlichte Sandstein-Stele, die auf einem niedrigen Sockel steht. Die Stele ist in ihrer Grundform dreieckig und verjüngt sich nach unten hin. Am oberen Ende zeigt sie eine abgeschrägte Fläche in Form eines Dreieckes, das an die Kennzeichnung der KZ-Häftlinge erinnert. Die Inschrift lautet: „ZUM GEDENKEN AN DIE ERMORDETEN WIDERSTANDSKÄMPFER GEGEN DAS NAZIREGIME.“ Beiderseits der Stele befindet sich je eine längs angeordnete Reihe, die mit Bodendeckern bepflanzt und mit Pflaster eingefasst ist. Hier liegen je vier Kissensteine mit Namensnennung und Lebensdaten der ermordeten Widerstandskämpfer.
Die Anlage hat eine Gesamtgröße von 530 Quadratmetern.

Zustand

A2

Die Anlage befindet sich in einem guten Zustand. Der Gedenkstein weist Beschädigungen auf und die Kissensteine sind nicht mehr gut lesbar.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten und die Kissensteine sind zu reinigen.

Ehrenmal für die Gefallenen des I. Weltkrieges

Hordel

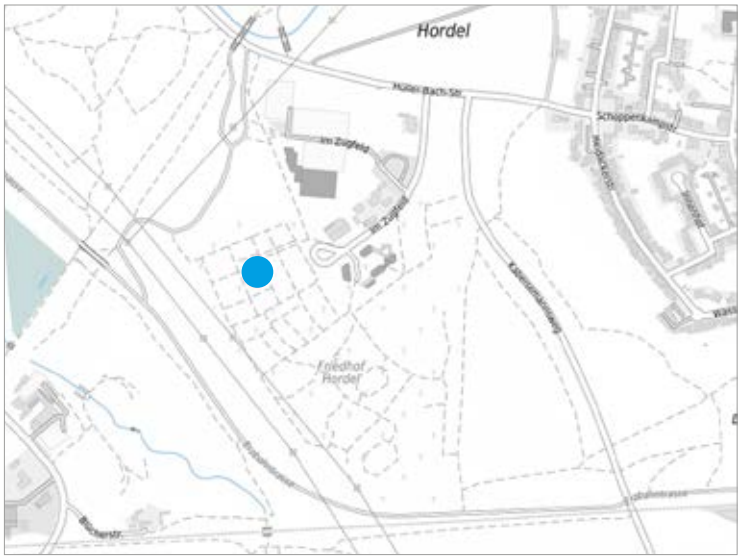
Objekt

Die Anlage wird maßgeblich durch ein hohes, mehrteiliges Monument aus Kunststein mit seitlichen Pfeilern, das halbkreisförmig angeordnet ist, geprägt. Das Ehrenmal steht auf einem zweistufigen Podest. Die Pfeiler sind mit Blumenbouquets bekrönt. Auf vier Bronze-Tafeln stehen die Namen der Gefallenen. Die Inschrift darunter lautet: „IHREN GEFALLENEN SÖHNEN / 1914 – 1918 / DIE GEMEINDE HORDEL“.
Vorgelagert befinden sich beiderseits je acht Grabstätten mit einer Wechselbepflanzung und Efeu als Bodendecker. Die vorderen vier Gräber sind mit Kissensteinen versehen, die hinteren Grabmale sind kreuzförmig ausgeführt und zeigen neben den Namen und den Lebensdaten auf der Spitze stehende Schwerter.

Zustand

C3

Die Anlage befindet sich in einem nicht zufriedenstellendem Zustand. Das Ehrenmal ist stark sanierungsbedürftig und der Bodendecker überaltert. Die Grabzeichen sind mit Flechten und Moosen bewachsen



Entwicklungsziel

Das Ehrenmal ist zu sanieren, damit es langfristig erhalten werden kann. Der Bodendecker ist zu erneuern und die Grabzeichen sind zu reinigen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene

Hordel

Objekt

Die Anlage besteht aus drei Grabreihen, die mit einer umlaufenden Betonsteinkante eingefasst sind. Die 54 Grabstätten für 55 Tote sind durch Kissensteine aus Sandstein gekennzeichnet. Diese tragen, soweit bekannt, die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift. Die Grabstätten befinden sich in einem Rasenfeld. Die Flächen innerhalb der Betonsteinkante sind mit einem Bodendecker bewachsen. Die Kriegsgrabstätte grenzt im Hintergrund an ein Grabfeld an.

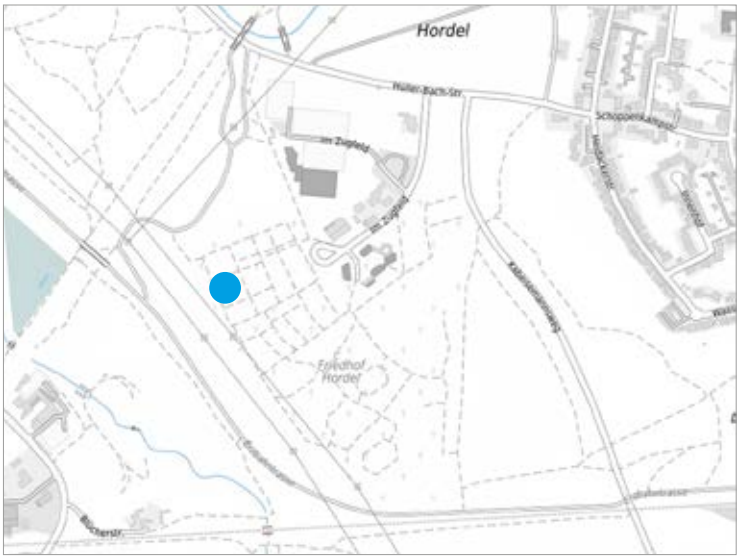
Zustand

B2

Die Kissensteine liegen teilweise nicht mehr in der Flucht und weisen einen starken Bewuchs mit Flechten und Moosen auf, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird. Der Bodendecker ist überständig, zeigt flächendeckend Fehlstellen und ist mit Spontanvegetation durchzogen.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind zu reinigen und fluchtgerecht mit geneigter Ansichtsfläche auszulegen. Die Einfassung ist ebenfalls zu reinigen. Der Bodendecker ist gegen eine standorttaugliche Art auszutauschen, alternativ kann die Fläche in Rasen gelegt werden. Die Einfassung entlang des angrenzenden Weges ist freizulegen.



Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 18)

Hordel

Objekt

Die Anlage besteht aus drei Reihen mit insgesamt 25 Kissensteinen aus Sandstein, welche, soweit bekannt, die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift tragen. Die Steine sind in die Rasenfläche eingelassen. Die Kriegsgrabstätte grenzt im Hintergrund an ein Grabfeld an.
Neben 14 deutschen liegen hier neun sowjetische Kriegstote.

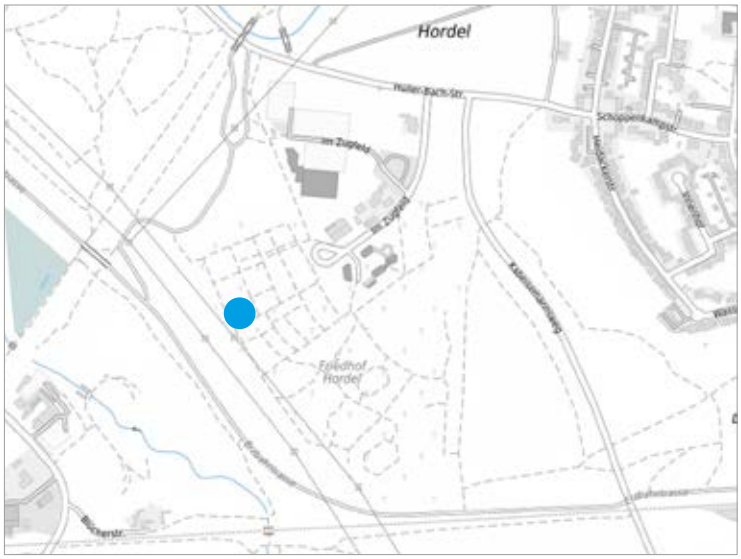
Zustand

B3

Die Beschriftung der Steine ist gut lesbar, allerdings ist die Anlage als Kriegsgrabstätte nicht erkennbar.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind zu reinigen und mit geneigter Ansichtsfläche neu zu setzen und mit einer Bekantung einzufassen. Die Rasenkante entlang des Weges ist freizulegen.



Maximilian Greve (Bürgermeister)

Kortumpark – A 658

Objekt

Die Grabstätte befindet sich auf einer Wegeachse und ist als halbkreisförmige Fläche angelegt. Das Grabmal ist eine mehrteilige Säule aus Sandstein, die auf einem zweistufigen Podest steht. Der untere Teil ist mit Ornamenten verziert, auf vertieften Flächen befinden sich an drei Seiten Inschriften. Der obere Teil der Säule läuft konisch zu und trägt auf allen Seiten Lorbeerkränze. Auf der Grabfläche wachsen verschiedenen Kräuter und Moose.

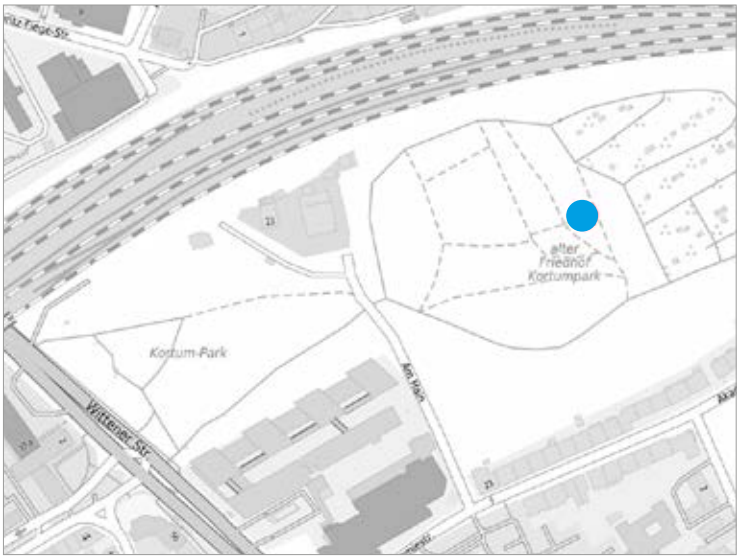
Zustand

B2

Das Grabmal weist einen standortbedingten Grünbelag auf, die Schrift ist gut lesbar. Das Podest ist bemoost und eine Stufe ist gebrochen.

Entwicklungsziel

Eine schonende dem Alter des Grabmales angemessene Reinigung ist durchzuführen.



Hochkreuz

Kortumpark – A 660

Objekt

Das Hochkreuz besteht aus Sandstein und steht auf einem dreistufigen Podest sowie einem Sockel mit achteckigem Grundriss. Die Kreuzenden entsprechen dem Kleeblattkreuz. Das Kreuz hat ohne Podest eine Höhe von etwa sieben Metern und wird durch ein Ständerwerk gestützt. Ringsherum ist eine kreisförmige Fläche angelegt, die mit Dickmännchen und Efeu bepflanzt ist. Hinter dem Hochkreuz steht ein Rhododendron.

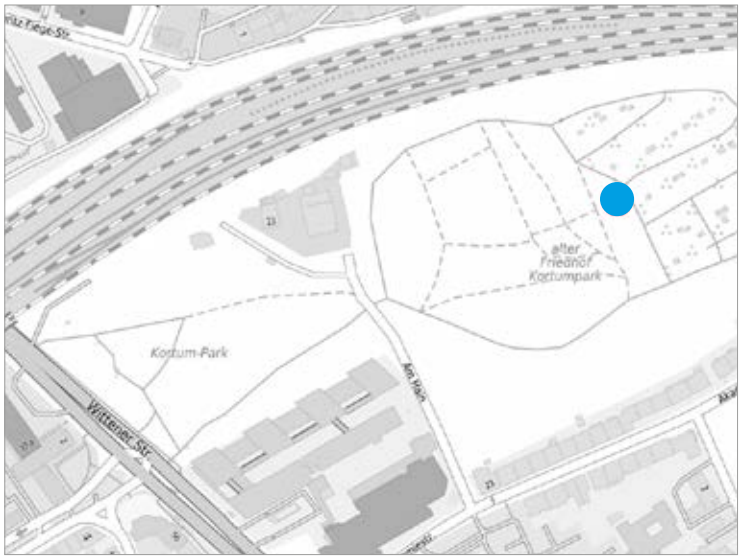
Zustand

B2

Die Stufen des Podestes sind bemoost. Der Sockel zeigt großflächige Abplatzungen. Das Kreuz zeigt im unteren Bereich Abplatzungen. Das gesamte Element ist mit Grünbelag überzogen. Die Bodendecker zeigen Fehlstellen.

Entwicklungsziel

Eine schonende, dem Alter des Hochkreuzes angemessene, Reinigung ist durchzuführen. Die Fehlstellen im Bodendecker sind zu schließen.



Dr. Carl Arnold Kortum (Arzt, Schriftsteller)

Kortumpark – A 342

Objekt

Die Gedenkstätte ist von einer niedrigen Bruchsteinmauer eingefasst und durch einen innenliegenden, ringsum verlaufenden Plattenweg zugänglich. Neben dem Gedenkstein befinden sich drei Grabplatten. Zwischen der Mauer und dem Plattenweg sowie im inneren Bereich befinden sich mit Piniendekor abgedeckte Flächen. Raumprägend ist eine Linde. Das Denkmal ist als mehrteilige, quadratische Säule ausgearbeitet und steht auf einem Podest. Auf der Säule befinden sich verschiedene Motive, welche die Endlichkeit thematisieren, darüber eine Inschrift in Deutsch und Latein. Bekrönt wird die Säule durch eine dachähnlich gearbeitete Platte, auf der eine steinerne Urne steht, um die sich die Schlange der Ewigkeit windet.

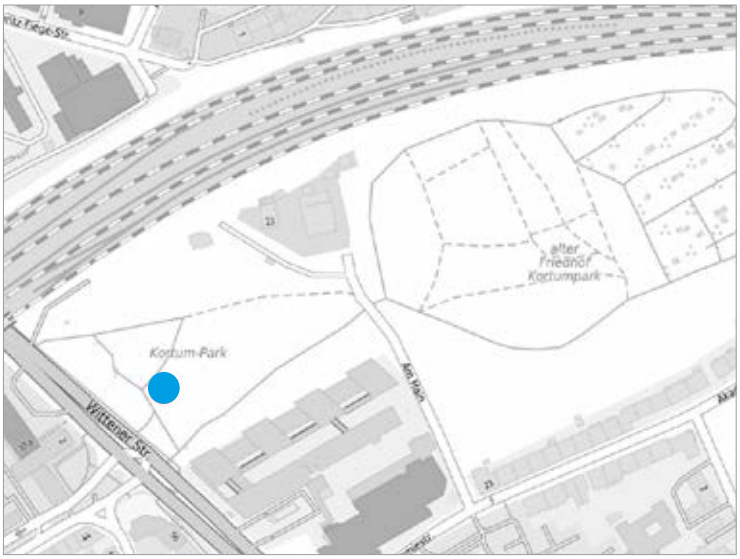
Zustand

A2

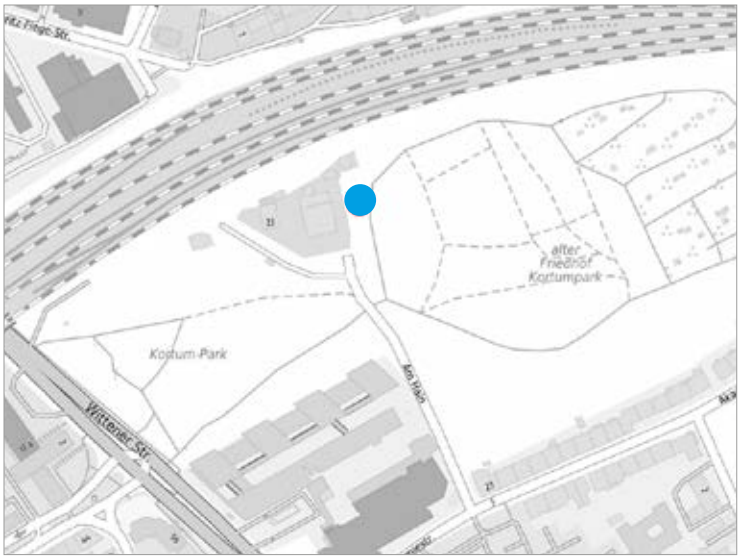
Die Anlage befindet sich in einem guten Zustand. Das Denkmal ist mit Flechten patiniert und zeigt einen leichten Grünbelag, die Schrift ist gut lesbar. Die Grabplatten sind mit Flechten und Moosen überzogen, die Wegeplatten sind vereinzelt gebrochen und durch Wurzeldruck gekippt; der Mauer fehlt ein Teil einer Abdeckplatte.

Entwicklungsziel

Die gekippten und gebrochenen Wegeplatten sind neu zu verlegen und zu ersetzen. Der Pflegezustand ist aufrechtzuerhalten.



Dr. Hugo Schultz (Geheimer Bergrat)



Kortumpark

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte ist mit einer breiten Bekantung aus Sandstein eingefasst, auf der ehemals eine zusätzliche Einfriedung stand. Mittig liegt eine hohe Grabplatte aus einem hellen Hartgestein, die pultförmig ausgearbeitet ist. Beiderseits davon befinden sich weitere Grabzeichen. Links drei niedrige, ovale Steine mit heller, eingelassener Inschrift-Tafel. Rechts befindet sich eine Sandsteinsäule mit giebelartiger Bekrönung, ein stehendes Grabzeichen aus dunklem Hartgestein, ein liegendes Grabmal und ein stehendes Grabmal, das oben halbrund ausgeführt ist. Eine Bepflanzung ist nicht vorhanden, im Hintergrund der Grabstätte befinden sich Eiben und Rhododendren.

Zustand

B2

Die Grabzeichen sind mit einem Grünbelag überzogen und die Grabfläche mit Moosen und vereinzelten Wildkräutern bedeckt. Es sind Reste eines Bodendeckers zu erkennen. Die Einfassung zeigt Brüche und Risse, sie steht nicht flucht- und lotgerecht.

Entwicklungsziel

Die Eibe ist zurückzuschneiden und die Grabzeichen zu reinigen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene

Riemke

Objekt

Die Anlage ist kreisförmig angelegt und von einer niedrigen Eiben-Hecke eingefasst. Die Ruhestätten für die 31 Kriegstoten befinden sich in einem Rondell und zwei danebenliegenden Grabreihen. Die Grabzeichen im Rondell sind Stelen aus Kunststein, die oben mittig einen spitzenartigen Abschluss haben, sie tragen die Namen und Lebensdaten sowie ein lateinisches Kreuz. Die Grabzeichen in der umliegenden Reihe sind als Kissenstein gearbeitet und tragen die Namen und Lebensdaten. Die Einfassung besteht aus einem einreihigen Pflasterband. Die Bepflanzung besteht aus verschiedenen Stauden, Gräsern und kleinen Gehölzen. Dem Rondell vorgelagert ist eine halbkreisförmige Pflasterfläche.

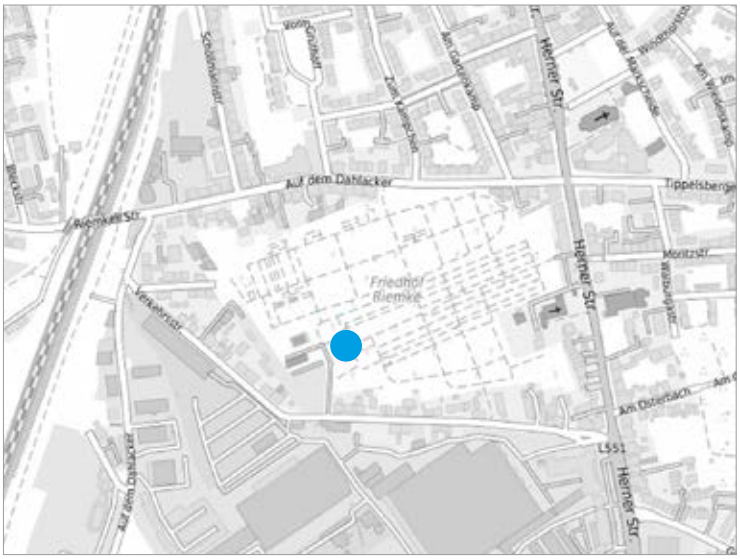
Zustand

A2

Die Grabzeichen sind mit Flechten und Grünbelag überzogen, wodurch die Lesbarkeit der Inschrift teils beeinträchtigt wird. Die Bepflanzung zeigt Fehlstellen und Fremdbewuchs.

Entwicklungsziel

Die Grabzeichen sind zu reinigen und die Bepflanzung zu ergänzen.



Bezirk 2
Wattenscheid

Eppendorf, Günnigfeld, Höntrop

Hochkreuz

Eppendorf

Objekt

Das Hochkreuz befindet sich am Ende eines Weges und ist relativ unscheinbar unter einer Baumgruppe aus Kiefern aufgestellt. Die Ausführung erfolgte zweiteilig in Sandstein mit gestockter Oberfläche, der vertikale Balken verjüngt sich nach oben hin. Beiderseits des Hochkreuzes stehen Rhododendren.

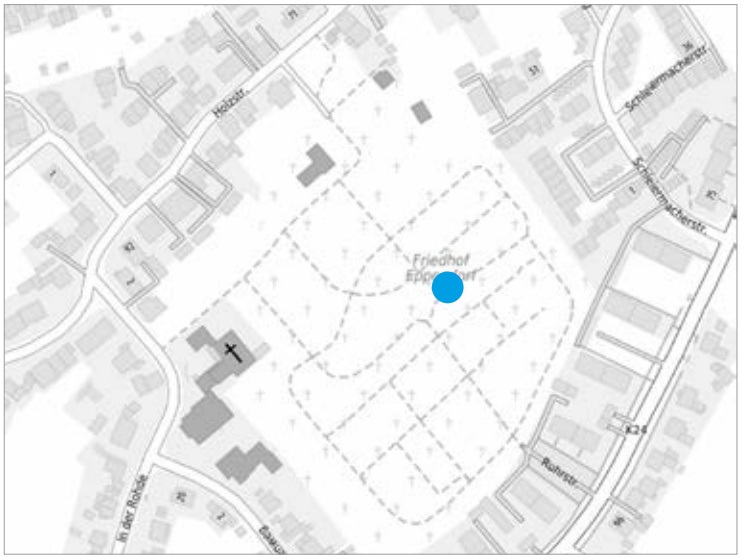
Zustand

A2

Das Hochkreuz befindet sich in einem guten Zustand. Der Sandstein weist Grünbelag auf.

Entwicklungsziel

Das Hochkreuz ist zu reinigen.



Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene

Günningfeld

Objekt

Die großzügige Anlage zeichnet sich durch ein umlaufendes, breites Betonplattenband aus, das zur Gliederung der Fläche beiträgt. In der Mitte liegen 96 Kissensteine für Gefallene des Zweiten Weltkrieges, an den Seiten befinden sich 38 stehende, kreuzförmige Grabmale für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Den Abschluss bildet eine niedrige Bruchsteinmauer mit einer Treppe und einem Podest. Auf dem Podest stehen drei Kreuze unterschiedlicher Höhe; die Elemente bestehen aus Sandstein.
Die Anlage hat eine Größe von etwa 1.000 Quadratmetern.

Zustand

B3

Die stehenden Grabmale stehen nicht mehr flucht- und lotgerecht. Alle Grabzeichen sind stark mit Flechten und Moosen bewachsen, wodurch die Lesbarkeit der Inschrift beeinträchtigt wird.

Entwicklungsziel

Die Grabmale sind zu reinigen und erforderlichenfalls neu auszurichten.

Kriegerehrenmal für Gefallene des Deutsch-Französischen und des I. Weltkrieges

Höntrop – A584

Objekt

Das Säulenmonument aus dem Jahr 1895 ist aus Sandstein gefertigt. Auf einem zweistufigen Podest steht ein quadratischer Sockel mit eingelassenen Säulen an den Ecken. Allseits vertieft eingelassen sind Tafeln aus dunklem Hartgestein, die die Namen der Gefallenen aus dem Deutsch-Französischen und dem Ersten Weltkrieg tragen. Darüber befindet sich eine Säule, die von einem korinthischen Kapitell abgeschlossen wird. Auf der Säule steht „DER HELDEN TAPFERES / STREITEN / EHR UND RUHM IN ALLEN / ZEITEN. IHREN GEFALLENEN SÖHNEN / DIE DANKBARE GEMEINDE. Darunter befindet sich ein Eichenzweig. Das Kapitell ist bekrönt mit Eichenkranz, Stahlhelm und Schwert.

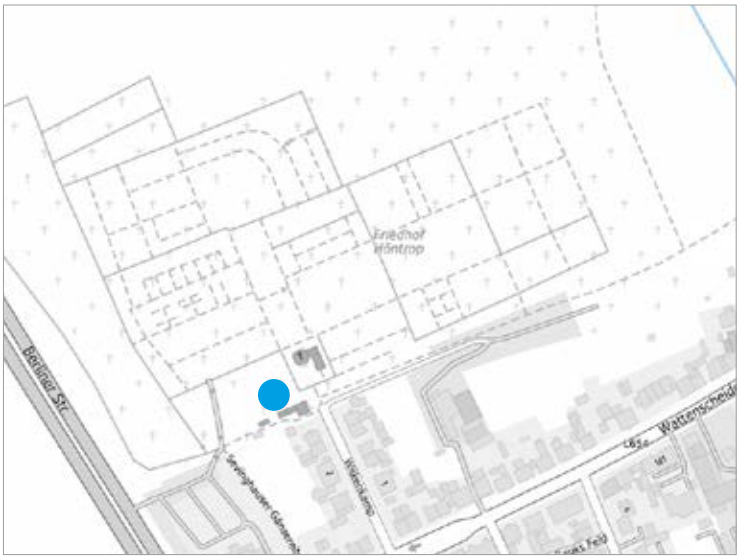
Zustand

A2

Das Ehrenmal befindet sich in einem guten Zustand. In der Vergangenheit wurden Fehlstellen mit unpassendem Material ergänzt. Einige Elemente weisen einen Grünbelag auf.

Entwicklungsziel

Das Ehrenmal ist zu reinigen.



Grabstätte für im I. und II. Weltkrieg Umgekommene verschiedener Nationen

Höntrop

Objekt

Bei der Anlage handelt es sich um eine schlichte Rasenfläche, die rechts mit einer Hecke eingefasst ist. Durch einen Weg aus Polygonalplatten wird die Fläche geteilt. Der Weg führt auf eine quadratische Säule aus fein gerillten Sandsteinplatten, welche auf die Kriegstoten hinweist. Die Säule ist in Deutsch und Kyrillisch beschriftet, auf einer Bronzetafel steht die Übersetzung. Die Grabreihen befinden sich beiderseits des Weges.
Hier liegen 23 russische Kriegsgefangene des Ersten Weltkrieges. Aus dem Zweiten Weltkrieg liegen hier 110 sowjetische Kriegstote sowie 13 Bombenopfer. Weiter liegen hier neun polnische, zwei belgische, ein serbischer und ein tschechischer Kriegstoter.

Zustand

C3

Einzelne Platten an der Säule zeigen großflächige Abplatzungen und Risse. Die Säule ist mit Grünbelag überzogen. Die Schrift ist gut lesbar. Die Grabreihen sind nur noch auf der rechten Seite durch die Bepflanzung zu erkennen.

Entwicklungsziel

Die Säule ist zu reinigen und die Grabreihen sind in geeigneter Weise wieder hervorzuheben.

Franz Pokorny (Arbeiterführer, Reichstagsabgeordneter)

Höntrop

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte liegt in einer Rasenfläche und wird durch ein stehendes Grabmal gekennzeichnet. Es handelt sich um eine Stele aus dunklem Hartgestein, die allseits eine bruchraue Oberfläche hat. Auf der Vorderseite befindet sich vertieft und oval ausgeführt eine glatt gearbeitete Fläche. Hier ist die in weiß abgesetzte Beschriftung eingraviert. Ein Teil der Inschrift lautet: „EIN SOHN DES VOLKES WOLLTE / ER SEIN UND BLEIBEN“. Rechts neben dem Grabzeichen steht eine Schale für die Wechselbepflanzung.

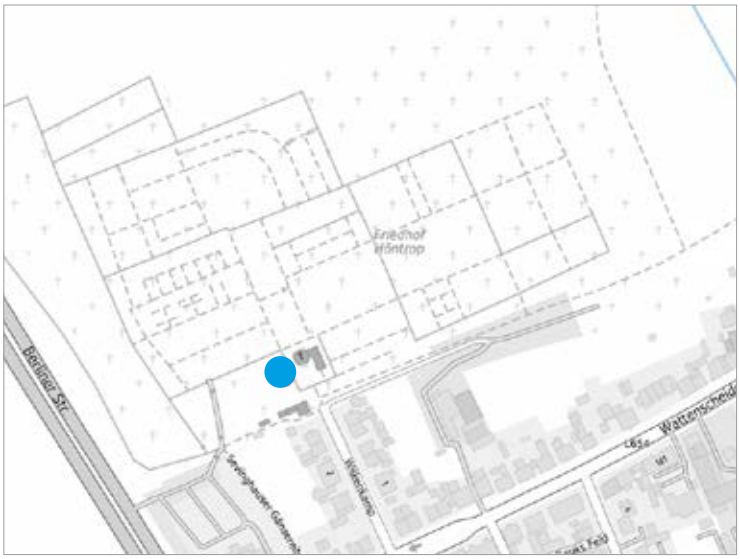
Zustand

B2

Das Grabzeichen weist einen standortbedingten Bewuchs mit Flechten auf.

Entwicklungsziel

Das Grabzeichen ist zu reinigen und der Pflegezustand beizubehalten.



Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene

Höntrop

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Rasenfläche, in der vier Grabreihen mit Kissensteinen, die die Namen und die Lebensdaten der Verstorbenen tragen, liegen. Den Abschluss bildet ein gepflasterter Weg aus Polygonalplatten dem sich ein Hochkreuz, das beidseitig von je zwei Zwillingskreuzen flankiert wird, anschließt. Die Kreuze bestehen aus Sandstein, die Oberfläche ist rau. Im Hintergrund ist Rhododendron gepflanzt. Auf der rechten Seite wird die Anlage durch eine Bruchsteinmauer abgefangen und ist durch eine Treppe zugänglich.

Zustand

B2

Die Anlage befindet sich in einem unzureichenden Zustand. Die Kissensteine liegen nicht mehr in der Flucht und sind teils stark bemoost, wodurch die Inschrift schwer lesbar ist. Die Kreuze weisen Grünbelag auf.

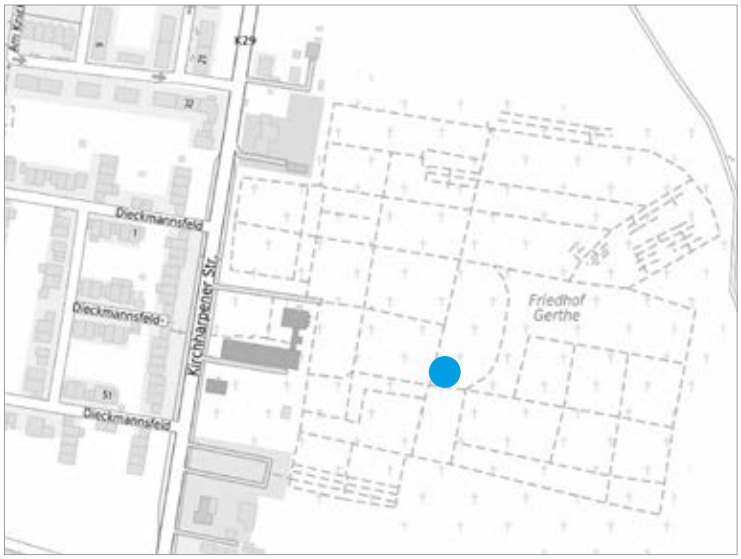
Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind zu reinigen und neu auszurichten.

Bezirk 3 Nord

Gerthe, Hiltrop

Ehrenmal für die Toten der Weltkriege



Gerthe

Objekt

Bei dem Ehrenmal handelt es sich um eine zweiteilige, quadratische Stele. Der untere Quader trägt die Inschrift: „DEN TOTEN DER WELTKRIEGE“ und an den Seiten die Jahreszahlen der Ereignisse. Der obere Quader ist abstrakt gearbeitet und erinnert an kurze, ineinandergreifende Scheite. Zu dem Ehrenmal führt ein Plattenweg, der über eine Stufe in ein Podest übergeht. Die Anlage ist seitlich mit immergrünen Bodendeckern bepflanzt. Der Hintergrund wird vorrangig durch das Rahmengrün aus Eiben und Kiefer gebildet.

Zustand

A2

Das Ehrenmal wurde im Sommer 2021 gereinigt und der seitliche Aufwuchs zwischen den Fugen des Podestes entfernt. Der Bodendecker auf der rechten Seite wächst bis auf das Podest, wodurch ein asymmetrischer Eindruck entsteht.

Entwicklungsziel

Rahmengrün und Bodendecker sind durch pflegerische Maßnahmen zu verschönern.

Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen

Gerthe

Objekt

Die Anlage besteht aus einem Rasenfeld mit drei Grabreihen verschiedener Länge, die im rechten Drittel durchgängig unterbrochen sind. Auf den 61 Kissensteinen aus Sandstein sind die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift zu lesen. Die Kriegsgrabstätte wird im Hintergrund durch Rahmengrün begrenzt.
Neben deutschen Kriegstoten liegen hier 14 sowjetische Kriegstote.

Zustand

B2

Die Kissensteine liegen stellenweise nicht flucht- und lotgerecht. Das Rahmengrün ist zu dicht an die hinterste Grabreihe herangewachsen. Die Kissensteine wurden im Sommer 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind mit einer Steinkante einzufassen und neu auszurichten. Ein Pflegeschnitt der angrenzenden Gehölze und Einkürzen überhängender Äste ist erforderlich. Die Einfassung entlang des angrenzenden Weges ist freizulegen.

Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Lothringen

Gerthe – A 612

Objekt

Bei dem Ehrenmal handelt es sich um die figürliche Darstellung eines trauernden Bergmannes, der mit zusammengelegten Händen vor der Öffnung eines Tagebaues steht. Zu seinen Füßen liegt eine umgestürzte Grubenlampe. Gerahmt wird das Motiv durch ein mehrteiliges Naturstein-Monument. Auf dem Sockel ist „GLÜCK AUF“ zu lesen. Vor dem Ehrenmal befindet sich eine Fläche mit Bodendeckern und einem schmalen Streifen für die Wechselbepflanzung. Eingefasst wird die Anlage von einer umlaufenden Natursteinkante. In weitem Abstand zum Ehrenmal liegen beiderseits pultartig ausgeführte Steine, auf denen Platten aus dunklem Hartgestein liegen, in die die Namen der Verstorbenen graviert sind.

Zustand

A2

Das Ehrenmal befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Das Monument und die Natursteinkante zeigen Fehlstellen, die mit unpassendem Material aufgefüllt sind.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist aufrecht zu erhalten.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 8)

Hiltrop

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Rasenfläche mit einer bogenförmigen Grabreihe. Auf den neun Kissensteinen aus Sandstein sind die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift zu lesen. Die Kriegsgrabstätte ist zur umliegenden Friedhofsfläche nicht abgegrenzt.

Zustand

A2

Die Kissensteine liegen nicht in der Flucht und sind gekippt. Die Kissensteine wurden im Jahr 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind mit einer Steinkante einzufassen und neu auszurichten.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 48 A)

Hiltrop

Objekt

Die Anlage besteht aus einem Rasenfeld mit vier Grabreihen. Auf den 50 Kissensteinen aus Sandstein sind die Namen sowie Geburts- und Sterbedaten der Verstorbenen in vertiefter Schrift zu lesen. Die Kriegsgrabstätte wird im Hintergrund rechts durch Rahmengrün begrenzt, die linke Seite ist offen. Neben deutschen Kriegstoten liegen hier sechs sowjetische und vier polnische Kriegstote.

Zustand

A2

Die Kissensteine liegen in der Flucht, sind allerdings leicht gekippt. Die Kissensteine wurden im Jahr 2021 gereinigt.

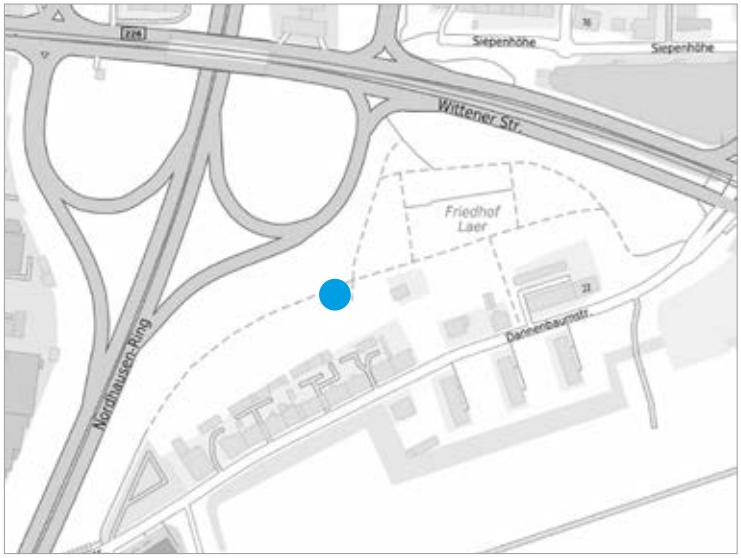
Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind mit einer Steinkante einzufassen und neu auszurichten.

Bezirk 4
Ost

Laer, Langendreer, Werne

Kriegerehrenmal für im I. Weltkrieg Gefallene



Laer – A 597

Objekt

Es handelt sich um ein niedriges, von einer Mauer mit seitlichen Pfeilern umgebenes Monument aus Gussstein. Auf einer von einem Efeukranz eingefassten Tafel steht die Inschrift: „ZU EHREN IHRER IM WELTKRIEGE GEFALLENEN SÖHNE. DIE GEMEINDE LAER“. Die Tafel ist seitlich mit schneckenhausförmigen Kapitellen eingefasst, darüber befindet sich eine Deckplatte mit den Jahreszahlen; ehemals mit einer Feuerschale bekrönt. Hinter den seitlichen Pfeilern sind Bänke eingebracht. Dem Ehrenmal vorgelagert ist eine Plattenfläche, im Hintergrund steht Rhododendron.

Zustand

C3

Die Gesamtanlage befindet sich in einem unbefriedigenden Zustand.
Der Kunststein weist deutliche Risse und Abplatzungen auf, am linken Pfeiler fehlen die Vorsatzplatten. Die Feuerschale ist nicht mehr vorhanden. Die Fugen des Plattenbelages sind mit Spontanvegetation durchzogen, im hinteren Bereich teils flächig. Die Inschrift und die Namensnennungen sind nicht oder nur sehr schwer lesbar.

Entwicklungsziel

Es ist ein Gutachten für die Restaurierungsarbeiten zu beauftragen.

Grabanlage für die Gefallenen des Kapp-Putsches

Laer – A 344

Objekt

Es handelt sich um ein mehrteiliges Ensemble. Der zentrale Quader besteht aus Kunststein, die Seitenquader und Abdeckung aus grünlichem Sandstein. Prägendes Motiv ist ein stilisierter Sonnenaufgang über dem Meer, ursprünglich farbig gestaltet, darüber eine Inschrift: „DAS LEBEN NAHMEN SIE ABER NICHT DEN GEIST“.
Die Gesamtanlage ist mit Kunststein eingefasst. Das Ehrenmal flankierend, befinden sich zwei Kugeln auf der Einfassung. Die Vegetation besteht aus einem Bodendecker, zwei rahmenden Gehölzen und einer saisonalen Pflanzfläche.
Die Gedenkstätte besteht aus zwei Grabanlagen. Die andere Grabanlage befindet sich auf dem Friedhof Werne.

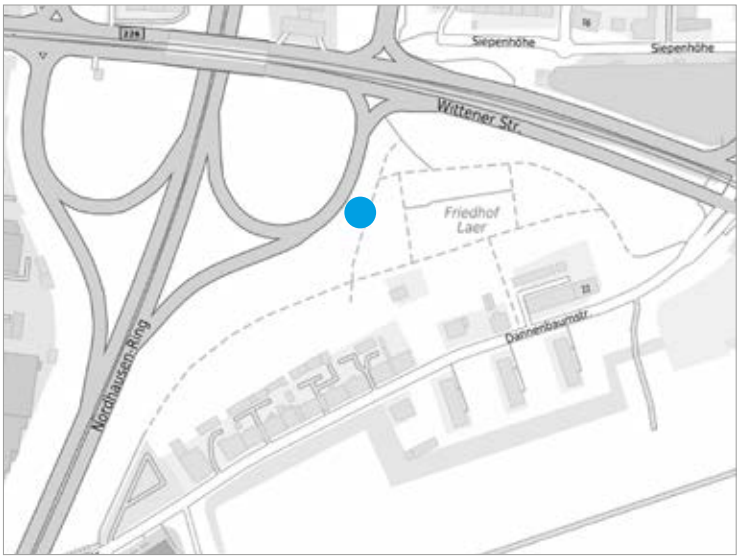
Zustand

C2

Die Gesamtanlage befindet sich in einem unbefriedigenden Zustand. Der Sandstein weist deutliche Alterungsspuren wie großflächige Abplatzungen und Risse entlang des Schichtgefüges auf; die Schäden lassen sich auf Frosteinwirkung zurückführen.
Die vorhandenen Flechten und Algen sind material- und standorttypisch und stellen keinen Mangel dar.
Der zentrale Kunststeinquader weist geringfügige Abplatzungen entlang der Kanten auf. Im oberen, rückwärtigen Bereich befinden sich größere Fehlstellen. Die Inschrift ist in einem altersentsprechend guten Zustand. Die Bepflanzung ist überaltert bzw. in einem schlechten pflegerischen Zustand.

Entwicklungsziel

Reinigung des Grabmales, sowie Rodung der überalterten Vegetation und Erneuerung des Bodendeckers. Langfristig Durchführung substanzerhaltender Maßnahmen.



Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 6)

Langendreer

Objekt

Bei der Kriegsgräberanlage handelt es sich um eine unauffällige Rasenfläche. In drei Grabreihen sind insgesamt 169 Kriegstote in 150 Gräbern beigesetzt. Auf 140 der 150 Gräber liegen eingelassene Kissensteine, in die in lateinischer Schrift die Namen und Lebensdaten der Toten eingraviert sind. Im Hintergrund befindet sich eine Gehölzfläche.
Hier liegen neben deutschen auch fünf sowjetische Kriegstote.

Zustand

B3

Die Inschriften der meisten Kissensteine sind gut lesbar. Die Steine sind teilweise mit Moosen und Flechten überzogen. Einige der Steine liegen nicht in der Flucht.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind zu reinigen und mit geneigter Ansichtsfläche fluchtgerecht neu zu setzen. Die Grabreihen sind mit einer Bekantung einzufassen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene und Bombenopfer (Feld 3)

Langendreer

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei nebeneinanderliegenden Feldern, so dass sich eine optische Einheit ergibt. Insgesamt finden sich sechs Gräberreihen mit 187 Toten in 170 Gräbern. Die Gräber sind in eine Rasenfläche eingebettet und im Hintergrund durch einen Gehölzstreifen vom dahinterliegenden Weg abgegrenzt.
In der hintersten Reihe stehen 26 Steinkreuze, auf denen die Namen und Lebensdaten eingraviert sind. In der Mitte dieser Reihe liegt eine Steinplatte, auf der sich die Namen von acht Bombenopfern mit Geburtsjahr befinden. Am unteren Ende der Platte ist deren Todestag zu lesen.

Zustand

B3

Viele der Steinkreuze und die Steinplatte sind mit Moos und Flechten überzogen, so dass die Beschriftung teilweise schlecht lesbar ist. Die Steinkreuze sind zum Teil aus der Flucht geraten.
Auf den weiteren Reihen liegen Kissensteine, die teils ebenfalls mit Moos und Flechten bewachsen sind. Die Lesbarkeit ist dadurch teilweise beeinträchtigt. Ein Kissenstein ist durchgebrochen. Der Gehölzstreifen zeigt viel Fremdbewuchs.

Entwicklungsziel

Die Gedenksteine sind zu reinigen und mit geneigter Ansichtsfläche fluchtgerecht neu zu setzen, die Grabreihen sind in ihrer Gesamtheit mit einer Bekantung einzufassen. Der Gehölzstreifen ist von Fremdbewuchs zu befreien.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 8)

Langendreer

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Reihe mit sieben Grabstätten sowjetischer Staatsbürger. Die Pultsteine bestehen aus Kunststein. Wo lesbar lautet die Inschrift „UNBEKANNTER STAATSBÜRGER“. Die einzelnen Gräber sind mit Efeu eingefasst und mit einer Fläche für die saisonale Bepflanzung versehen. Im Hintergrund befindet sich ein Gehölzstreifen.

Zustand

C3

Die Pultsteine sind stark verwittert und bemoost, wodurch die Inschrift schlecht bis nicht mehr lesbar ist. Die Efeueinfassung zeigt stellenweise Fehlstellen.

Entwicklungsziel

Die Pultsteine sind zu reinigen und neu zu beschriften, erforderlichenfalls auch in Gänze zu erneuern. Die einzelnen Gräber sind durch eine durchgängige Bodendeckerpflanzung zu einer Einheit zusammenzuführen. Der Gehölzstreifen ist zurückzuschneiden.

Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Bruchstraße

Langendreer

Objekt

Die Anlage liegt zurückgesetzt in einer Rasenfläche. Auf einem schmalen und niedrigen Podest aus Sandsteinplatten stehen zwei Kreuze unterschiedlicher Höhe, die von drei Tafeln ebenfalls unterschiedlicher Höhe flankiert werden. Die Kreuze bestehen aus schwarz lackierten Vierkanteisen, die mit einer Holzauflage versehen sind. Zwei Tafeln tragen in schwarzer Handschrift die Namen der Verunglückten, eine Tafel zeigt Hammer und Schlegel und ist beschriftet mit: „BERGLEUTE / DER ZECHE / BRUCHSTRAßE / BO.-LANGENDREER / 24.04.1941“. Beiderseits, dem Denkmal vorgelagert, stehen Eiben und Lärchen.

Zustand

A2

Die Holzelemente zeigen witterungsbedingt leichten Verschleiß. Die Kreuze weisen im unteren Bereich Grünbelag auf und die Eisenteile teils Roststellen. Die Eiben beeinträchtigen die Blickachse.

Entwicklungsziel

Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer ist ausfindig zu machen. Die Holzelemente sind zu reinigen und die Eiben zurückzuschneiden.

Hochkreuz

Werne

Objekt

Das Hochkreuz wurde aus Holz gefertigt. Sowohl der vertikale als auch der horizontale Balken bestehen aus je drei miteinander verschraubten Elementen, wobei die äußeren Hölzer das mittlere Holz überkragen. Um das Hochkreuz herum befindet sich eine achteckige Pflasterfläche aus Granit und Basalt. Hinter dem Hochkreuz ist ein Gehölzstreifen.

Zustand

A2

Der Zustand der Anlage ist befriedigend. Das Hochkreuz weist einen standortbedingten Grünbelag auf und die Pflasterfläche ist in den Randbereichen mit Spontanvegetation durchzogen.

Entwicklungsziel

Das Hochkreuz und die Pflasterfläche sind zu reinigen.

Grabanlage für Gefallene des Kapp-Putsches, Spanischen Bürgerkrieges und NS-Widerstandskämpfer

Werne – A 345

Objekt

Es handelt sich um eine halbrund angelegte Anlage, die durch immergrüne Gehölze gerahmt wird und mit Piniendekor abgedeckt ist. Mittig befindet sich eine Rasenfläche. Das mehrteilige Denkmal besteht aus einer Säule, die beiderseits von niedrigen, stehenden Steinen mit quadratischer Ansichtsfläche flankiert wird. Als Material wurde ein roter Sandstein verwendet. Davor liegen zwei Kissensteine mit den Namen der Verstorbenen. Die Säule ist dreiteilig. Auf einem flammenähnlich ausgearbeiteten, abgerundeten Sockel steht ein Element aus vier Säulen, die durch vertiefte Flächen miteinander verbunden sind und einen flammenähnlichen Abschluss haben. Das Element erinnert an zusammenstehende Kerzen. Bekrönt wird der mittlere Teil durch eine Kugel, die ebenfalls flammenähnlich ausgearbeitet ist. Die Inschriften lauten: „DAS LEBEN NAHMT IHR UNS / ABER NICHT DEN GEIST“ und „ANDENKEN AN DIE / FREIHEITSKÄMPFER 1920 / SEI REBELL AUF ZUR TAT“. Die flankierenden Steine sind seitlich konkav gearbeitet, den Abschluss bildet ein schmaler Riegel. Abgebildet ist eine brennende Fackel. Die Gedenkstätte besteht aus zwei Grabanlagen. Die andere Grabanlage befindet sich auf dem ehemaligen Friedhof Laer.

Zustand

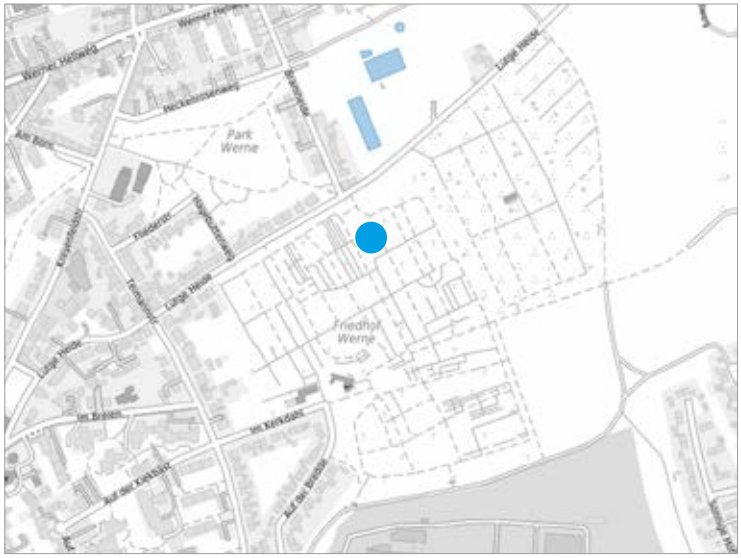
A2

Der Zustand der Anlage ist zufriedenstellend. Das Denkmal weist einen Grünbelag auf, die Kissensteine sind leicht bemoost.

Entwicklungsziel

Das Denkmal und die Kissensteine sind zu reinigen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 6 E)



Werne

Objekt

Die Anlage befindet sich auf einer offenen, weitläufigen Rasenfläche. Die zwei sich gegenüberliegenden Reihen sind mit einer einreihigen Betonpflasterbahn eingefasst. Eine Reihe ist durchgängig, die andere ist zweigeteilt. Innerhalb der Einfassung ist ebenfalls Rasen. Neben 38 deutschen liegen hier auch zwei belgische und zwei sowjetische Gefallene. Die Kissensteine tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen mit Jahreszahl.

Zustand

B2

Die Einfassung ist mit Flechten und Moosen bewachsen und die Rasenfläche innerhalb der Einfassung weist deutliche Unebenheiten auf. Die Kissensteine liegen nicht in der Flucht und sind teils gekippt und beschädigt. Die Inschrift ist gut lesbar. Die Kissensteine wurden im Sommer 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die Einfassung aus Betonpflaster ist zu reinigen und die innere Rasenfläche zu erneuern. Die Kissensteine sind neu zu verlegen. Die Anlage sollte eine angemessene räumliche Abgrenzung zur umliegenden Friedhofsfläche erhalten.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 8 E)

Werne

Objekt

Es handelt sich um eine schmale Anlage mit 12 Reihen zu je drei Grabstätten in einer Rasenfläche, auf der 36 Kreuze aus Sandstein stehen. Das Grabfeld grenzt an zwei Seiten an Wege, an der dritten Seite an einen Platz an. Je Grabzeichen sind zwei Namen eingraviert, teils auf Vorder- und Rückseite mit den jeweiligen Lebensdaten. Die Kreuze verjüngen sich nach oben hin, die Ansichtsflächen sind feingeschliffen, die Seiten bruchrau. Beigesetzt sind 87 Kriegstote in 72 Grabstätten, darunter ein sowjetischer Staatsbürger.

Zustand

A2

Der Zustand der Anlage ist gut. Die Grabzeichen wurden im Sommer 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die Einfassung entlang der angrenzenden Wege ist freizulegen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 11 E)

Werne

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei Grabreihen, die gegenüberliegend im Viertelkreis auf einer Rasenfläche angelegt sind. Zwischen den Grabreihen verläuft ein Plattenweg. Die 36 Kissensteine mit den Namen und Lebensdaten der 50 Verstorbenen liegen vertieft, fast rinnenähnlich, in Reihen ohne Bepflanzung. Auf einer Seite ist die Anlage durch einen Gehölzstreifen begrenzt.

Zustand

B2

Der Zustand der Anlage ist zufriedenstellend. Die Kissensteine wurden im Sommer 2021 gereinigt. Ein Stein hat eine große Fehlstelle, die Lesbarkeit ist noch gewährleistet.

Entwicklungsziel

Die rinnenähnliche Situation ist zu beseitigen, die Grabreihen mit Rasenmischung einzusäen und die Kissensteine neu zu setzen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 12 E)

Werne

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei Grabreihen, die gegenüberliegend im Viertelkreis auf einer Rasenfläche angelegt sind. Zwischen den Grabreihen verläuft ein Plattenweg. Die 28 Kissensteine aus Sandstein mit den Namen und Lebensdaten der Verstorbenen liegen vertieft, fast rinnenähnlich, in Reihen ohne Bepflanzung. Auf einer Seite ist die Anlage durch einen Gehölzstreifen begrenzt.

Zustand

B2

Der Zustand der Anlage ist zufriedenstellend. Die Kissensteine wurden im Sommer 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die rinnenähnliche Situation ist zu beseitigen, die Grabreihen mit Rasenmischung einzusäen und die Kissensteine neu zu setzen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Felder 14 E und 15 E)

Werne

Objekt

Die Anlage liegt unter einer beidseitigen Lindenallee, wodurch die beiden Grabfelder eine räumliche Einheit bilden. Es handelt sich um zwei sich gegenüberliegende Grabreihen, die durch einen Pflasterweg getrennt sind. In Feld 14 E liegen 55 Verstorbene in 50 Gräbern, in Feld 15 E sind es 64 Tote in 47 Gräbern. Die 97 Kissensteine bestehen aus Sandstein und tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen. Hinter einer Grabreihe befindet sich eine Rahmenpflanzung, hinter der anderen ein Streifen mit Bodendeckern.

Zustand

B2

Der Zustand der Anlage ist zufriedenstellend. Die Kissensteine wurden im Jahr 2021 gereinigt. Ein Kissenstein ist zerbrochen.

Entwicklungsziel

Die Rahmenbepflanzung ist zurückzuschneiden. Die rinnenähnliche Situation ist zu beseitigen und die Kissensteine neu zu setzen. Der zerbrochene Kissenstein ist zu ersetzen.

Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld LE)

Werne

Objekt

Die Anlage besteht aus 18 stehenden Kreuzen und 15 Kissensteinen, die fächerartig in fünf Reihen auf einer Rasenfläche aufgestellt sind. Im Hintergrund befindet sich ein Findling. Die Kreuze aus Sandstein verjüngen sich nach oben hin, die Ansichtsflächen sind feingeschliffen, die Seiten bruchrau. Die Kreuze tragen jeweils die Namen und Lebensdaten von zwei Gefallenen. Die Kissensteine sind aus Kunststein gefertigt und geben neben dem Namen den Todestag an, soweit lesbar. Die dort genannte Datierung ist keinem Kriegsgeschehen zuzuordnen.
Auf der Anlage liegen neben 32 deutschen Kriegstoten ein sowjetischer Kriegstoter.

Zustand

A2

Der Zustand der Anlage ist gut. Die Grabzeichen wurden im Sommer 2021 gereinigt.

Entwicklungsziel

Die Einfassung entlang der angrenzenden Wege ist freizulegen.

Bezirk 5
Süd

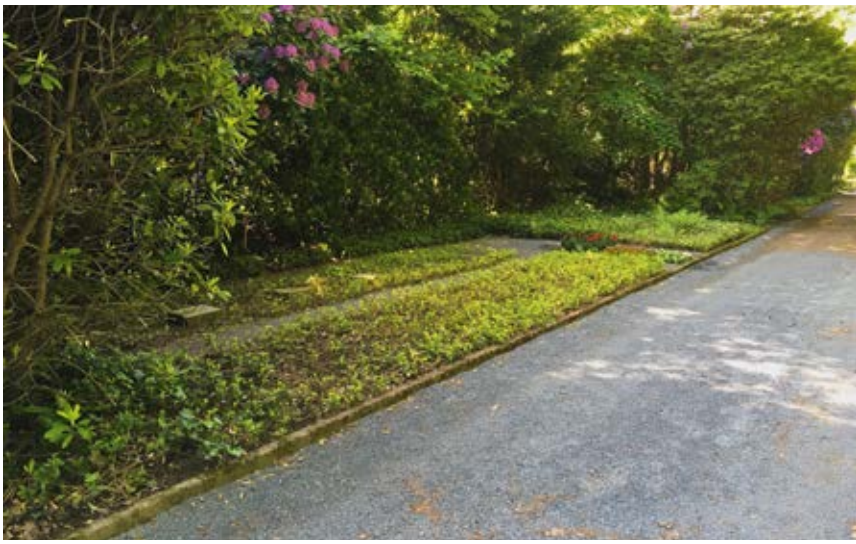
Querenburg, Stiepel, Wiemelhausen

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen

Querenburg

Objekt

Die Anlage besteht aus drei Reihen, die mit einem immergrünen Bodendecker bepflanzt sind. Dazwischen befinden sich Wege, die mit Basaltsplitt abgedeckt sind; gerahmt wird die Anlage von Rhododendron. Auf der rechten Seite befindet sich ein Beet für die Wechselbepflanzung und rechts daneben eine Fläche mit verschiedenen Bodendeckern. In den hinteren beiden Reihen liegen 13 Kissensteine aus Sandstein mit den Namen und Lebensdaten der Verstorbenen, soweit bekannt. Hier liegen neun deutsche, drei sowjetische und ein jugoslawischer Gefallener.



Zustand

B2

Die Kissensteine sind mit Flechten und Moosen bewachsen, wodurch die Lesbarkeit eingeschränkt ist und sie liegen teilweise nicht mehr in der Flucht. Der Bodendecker zeigt einige Fehlstellen, der Rhododendron ist zu nah an die hintere Grabreihe gewachsen.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine sind zu reinigen und neu auszurichten. Die Anlage ist neu zu gestalten und der Rhododendron in Teilen zu roden, um einen angemessenen Abstand zur Grabreihe herzustellen.

Fritz Heinemann (Oberbürgermeister)

Querenburg

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist mit verschiedenen Bodendeckern bepflanzt und seitlich von einer niedrigen Hecke eingefasst. Mittig auf der Fläche befindet sich ein Beet für die Wechselbepflanzung. Auf der Grabfläche befinden sich drei Trittplatten. Das stehende Grabmal besteht aus grauem Gestein und zeichnet sich durch seine schlichte Formensprache aus. Die Beschriftung ist vertieft ausgeführt und gut lesbar. Auf der linken Seite befindet sich ein Kreis mit einem Skorpion.

Zustand

A2

Die Grabstätte befindet sich in einem guten pflegerischen Zustand. Die Grabpflege erfolgt durch eine Friedhofsgärtnerei.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.

Dr. Gerhard Petschelt (Oberstadtdirektor)

Stiepel

Objekt

Die mehrstellige Sarggrabstätte ist großflächig mit Piniendekor abgedeckt. An den Seiten gibt es eine Einfassung aus Zwerghülse, beiderseits des Grabmales sind japanische Seggen gepflanzt und auf der rechten Seite eine Säuleneibe. Vor dem Grabmal und in einer weiteren Fläche auf der linken Seite gibt es eine saisonale Bepflanzung. Auf der Grabfläche befinden sich drei Trittplatten. Das stehende Grabmal besteht aus dunklem Gestein und zeichnet sich durch seine schlichte Formensprache aus; es verjüngt sich nach oben hin. Die Beschriftung ist vertieft ausgeführt. Rechts mittig auf der Grabstätte befindet sich ein weiterer, pultartiger Gedenkstein mit einer integrierten Pflanzschale. Vor der Grabstätte verläuft ein Plattenweg.

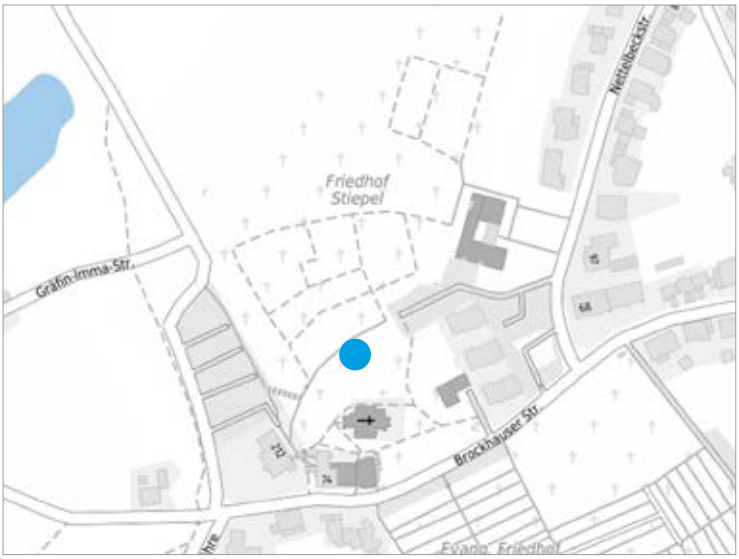
Zustand

A2

Die Grabstätte befindet sich in einem guten pflegerischen Zustand. Das Grabmal weist einen Grünbelag auf, die Beschriftung ist dennoch gut lesbar und die gepflanzte Einfassung zeigt ein schwaches Wuchsbild.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten. Die Einfassung ist erforderlichenfalls zu ersetzen.



Hochkreuz

Wiemelhausen

Objekt

Das etwa vier Meter hohe, hölzerne Hochkreuz steht auf einer Wegekreuzung, innerhalb einer kreisrunden Rasenfläche, die mit einer Sandsteinkante eingefasst ist. Ein zweistufiges Podest aus Sandsteinstufen, das mit Granit und Basalt ausgepflastert ist, bietet eine Ablagefläche. Die Sandsteinstufen haben an den Seiten bruchraue Kanten. Das Hochkreuz besteht aus vier Holzlagen, die durch vier Zentimeter starke Abstandshalter miteinander verbunden sind.

Zustand

B2

Das Hochkreuz ist leicht verwittert und mit Grünbelag überzogen. Das Podest ist mit Flechten und Moosen bewachsen. Die Rasenfläche weist Fehlstellen durch Überfahren auf.

Entwicklungsziel

Das Hochkreuz und das Podest sind zu reinigen.

Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene

Wiemelhausen

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Reihe mit fünf Grabkreuzen, die in einer Rasenfläche liegt. Die Kreuze sind aus Sandstein, die Ansichtsflächen feingeschliffen, die Seiten bruchrau. Eingraviert sind die Namen und der Todestag. Zu der Grabstätte führt ein Plattenweg, vor der Grabreihe liegt ein Plattenband. Die Grabreihe ist mit Efeu bepflanzt und von Rhododendron gerahmt.

Zustand

B2

Der Bodendecker ist mit Fremdbewuchs und einjährigem Bewuchs durch wildaufwachsende Gehölze durchzogen. Ein Grabkreuz ist nicht standsicher, die Platten sind stark bewachsen und zum Teil gebrochen.

Entwicklungsziel

Der Fremdbewuchs ist zu entfernen und die Fehlstellen im Bodendecker aufzufüllen. Die Platten sind zu entfernen. Die Standsicherheit des Grabzeichens ist herzustellen.

Paul Küppers (Autor)

Wiemelhausen

Objekt

Die mehrstellige Grabstätte zeichnet sich durch ein dreiteiliges Grabmal aus Sandstein aus. Die etwa gleichgroßen Elemente erinnern optisch an eine Feldsteinmauer mit breiten, wulstigen Fugen. Der mittlere Teil springt leicht vor, über einer Abdeckplatte befindet sich ein Giebel. Die beiden flankierenden Elemente sind ebenfalls mit Platten abgedeckt. Dem Grabmal vorgelagert sind zwei Kissensteine mit den Namen und dem Geburts- und Sterbejahr der Beigesetzten sowie ein kleiner Findling. Eine Grabbepflanzung ist nur noch rudimentär vorhanden. Auf der Grabstätte befinden sich drei Trittplatten, zwei Pflanzschalen und eine Zypresse.

Zustand

B3

Auf der Grabstätte befindet sich Fremdbewuchs, das Grabmal weist stellenweise Beschädigungen auf.

Entwicklungsziel

Die Grabstätte ist von Fremdbewuchs zu befreien und neu zu bepflanzen.

Alfons Graf von Looz-Corswarem (Rittmeister, Ehrenamtsmann)

Wiemelhausen

Objekt

Die mehrstellige, schlicht gestaltete Grabstätte ist mit einem Bodendecker bepflanzt. Im vorderen Bereich links befindet sich ein kreisrund gepflastertes Beet für die Wechselbepflanzung. Im hinteren Bereich steht eine Zypresse, auf der Grabstätte liegen drei diagonal verlaufende Trittplatten. Auf zwei Kissensteinen aus Sandstein stehen die Namen und die Geburts- und Sterbejahre der Beigesetzten.

Zustand

B2

Der Bodendecker weist Fehlstellen und Fremdbewuchs auf.

Entwicklungsziel

Die Grabstätte ist von Fremdbewuchs zu befreien und die Lücken im Bodendecker sind zu schließen.

Grabstätte für Tote eines Bochumer Außenlagers des KZ Buchenwald (Feld WE)

Wiemelhausen, jüdischer Friedhof – A 529

Objekt

Die Anlage besteht aus einer Reihe mit 13 stehenden Grabzeichen, die in einer Rasenfläche liegen. Im Hintergrund befindet sich eine Buchenhecke. Die rechteckigen Grabzeichen sind oben mit einem Halbrund versehen, in dem neben einem Davidstern zwei hebräische Zeichen eingraviert sind. Die Grabzeichen tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen in lateinischer Schrift, darunter befindet sich eine abgekürzte Schlussformel. In der Reihe befindet sich ein Stein, der gestalterisch abweicht.
Hier liegt auch ein sowjetischer Zwangsarbeiter.

Zustand

B2

Die Grabzeichen sind mit Flechten bewachsen und stehen nicht flucht- und lotgerecht, sie sind deutlich abgesackt.

Entwicklungsziel

Erhaltende Maßnahmen sind mit den zuständigen Stellen festzulegen.

Grabstätte für Tote eines Bochumer Außenlagers des KZ Buchenwald (Feld VE)

Wiemelhausen, jüdischer Friedhof – A 529

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei Reihen mit 32 stehenden Grabzeichen, die in einer Rasenfläche liegen. Im Vordergrund befindet sich eine Buchenhecke. Die rechteckigen Grabzeichen sind oben mit einem Halbrund versehen, in dem neben einem Davidstern zwei hebräische Zeichen eingraviert sind. Die Grabzeichen tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen in lateinischer Schrift, darunter befindet sich eine abgekürzte Schlussformel. In der Reihe befindet sich ein Stein, der gestalterisch abweicht.
Hier liegen auch drei sowjetische Zwangsarbeiter.

Zustand

B2

Die Grabzeichen sind mit Flechten bewachsen und stehen nicht flucht- und lotgerecht, sie sind deutlich abgesackt, ein Grabzeichen ist durchgebrochen.

Entwicklungsziel

Erhaltende Maßnahmen sind mit den zuständigen Stellen festzulegen.

Bezirk 6
Südwest

Dahlhausen, Linden, Weitmar Heinrich-König

Denkmal für im I. und II. Weltkrieg Gefallene

Dahlhausen

Objekt

Die Anlage ist geprägt durch ein quadratisches Denkmal aus gemauerten, rauen Sandsteinquadern, das auf einem zweistufigen Podest, ebenfalls aus Sandstein steht. Auf allen vier Seiten des Denkmales sind Bronzetafeln eingelassen, die mit bronzenen Zierrossetten befestigt sind. Auf drei Tafeln stehen die Namen der im Ersten Weltkrieg Gefallenen in vertiefter Schrift, die vierte Tafel ist mit einem Gedenktext versehen, der erhaben ausgeführt ist. Teile der Inschrift lauten: „WER VON DER VERGANGENHEIT DIE AUGEN / VERSCHLIESST; WIRD AM ENDE BLIND / FUER DIE GEGENWART“ (Zitat Richard von Weizsäcker) und „DIESE TOTEN STEHEN STELLVERTRETEND / FÜR ALLE TOTEN DER WELTKRIEGE VON / 1914 – 1918 UND 1939 – 1945“: Das Denkmal ist mit flach-giebelartig zulaufenden Platten abgedeckt. Ringsherum befindet sich eine Bodendeckerfläche, die mit einer Sandsteinbekantung eingefasst ist. Das Denkmal ist von drei Seiten über einen Plattenweg zugänglich.

Zustand

A2

Das Podest weist einen Grünbelag auf. Die Bronzetafeln haben Grünspan ausgebildet, dessen Tropfnasen den darunterliegenden Sandstein überziehen. Der Bodendecker zeigt Fehlstellen in den Ecken, die scheinbar ehemals bepflanzt waren.

Entwicklungsziel

Das Denkmal und das Podest mit Zuwegung sind zu reinigen. Die Fehlstellen im Bodendecker sind zu schließen.

Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene

Dahlhausen

Objekt

Die halbkreisförmige Anlage ist über einen breiten Plattenweg und eine vierstufige Treppe zu erreichen. Der Weg führt auf ein etwa vier Meter hohes Hochkreuz, ringsum befindet sich eine Rasenfläche an, deren Ende 17 Grabzeichen aufgestellt sind. Die Grabzeichen sind kreuzförmig ausgeführt, der vertikale Teil verjüngt sich nach oben hin, die Ansichtsflächen sind fein geschliffen, die Seiten bruchrau. Sie tragen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen. Das Hochkreuz steht auf einem Podest, das als Ablagefläche dient. Das Hochkreuz ist aus Holz gearbeitet, die Balken sind mittels Abstandshaltern mit einer schmalen Holzauflage versehen.

Zustand

B2

Die Anlage befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Weg, Treppe und Podest sowie die Grabzeichen sind mit Flechten überzogen, der Streifen der Grabreihe zeigt offenen Boden und ist mit Rasen und Spontanvegetation durchzogen. Das Hochkreuz zeigt leichte Verwitterungsspuren.

Entwicklungsziel

Alle steinernen Elemente sind zu reinigen und der Fremdbewuchs auf der Grabreihe zu entfernen, diese ist mit Grassaat einzusäen.

Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene

Dahlhausen

Objekt

Die Anlage besteht aus zwei Reihen mit 25 Grabkreuzen, die in einer Rasenfläche liegen und über Eck zusammenlaufen. Die Kreuze sind aus Sandstein gefertigt, die Ansichtsflächen feingeschliffen, die Seiten bruchrau. Eingraviert sind die Namen und die Lebensdaten der Verstorbenen. Die Grabreihen sind mit Piniendekor abgedeckt, im Hintergrund befinden sich Rhododendron und Eiben.

Zustand

B2

Die Grabzeichen sind mit Flechten und Moosen bedeckt. Das Rahmengrün ist sehr nah herangewachsen, an der Ecke steht ein ausgefallenes Gehölz. Die Grabreihe hat keine saubere Kante zur Rasenfläche.

Entwicklungsziel

Das Rahmengrün ist zurückzuschneiden und das ausgefallene Gehölz durch eine Neupflanzung zu ersetzen. Das Piniendekor ist gegen eine Rasenfläche auszutauschen. Die Grabzeichen sind zu reinigen.

Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen

Linden

Objekt

Die Grabreihen liegen beiderseits eines Weges in einer Rasenfläche. Der Weg besteht aus Betonplatten, verspringt in seinem Verlauf und endet in einer Platzsituation. An der Stelle, wo der Weg verspringt, steht ein mehrstämmiges Gehölz. Die Grabreihen sind mit einer Betonpflasterkante eingefasst und mit Sonnenhut und kriechendem Phlox bepflanzt. Dazwischen befindet sich eine Wechselbepflanzung. Auf 50 Kissensteinen aus Sandstein stehen die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen. Die Anlage wird rückwärtig durch eine Mauer aus Betonfertigteilen abgegrenzt, vor der eine Gruppe aus fünf schwarzen Metallkreuzen steht. Die Mauer ist mit Efeu bewachsen.
Neben deutschen Gefallenen liegen hier aus dem Ersten Weltkrieg ein russischer Gefallener und aus dem Zweiten Weltkrieg elf sowjetische, zwei belgische, ein niederländischer und ein unbekannter Gefallener.

Zustand

B2

Die Kissensteine liegen teilweise nicht in der Flucht, weiter ist die Inschrift schwer bis gar nicht lesbar. Der Platz ist uneben und die Mauer so stark bewachsen, dass sie ungepflegt aussieht. Der Rasen auf dem Streifen zwischen Grabreihe und Mauer ist schütter.

Entwicklungsziel

Die Kissensteine und die Bekantung sind zu reinigen und neu auszurichten. Der Weg und der Platz sind zu reinigen bzw. neu zu verlegen. Der Bewuchs der Mauer ist zurückzuschneiden und der vorgelagerte Streifen mit einer geeigneten Saatgutmischung einzusäen.

Grabstätte für Bombenopfer und sowjetische Kriegstote

Weitmar Heinrich-König-Straße

Objekt

Die großzügig gestaltete Anlage ist über eine Treppe zu begehen, die in einen breiten, gepflasterten Weg überführt, welcher in einem Rund endet. In dem Rund befinden sich drei asymmetrisch angeordnete Ausstülpungen, in denen Hängefichten und eine Eibe gepflanzt sind. Die vier Grabreihen, die beiderseits des Weges liegen, sind mit einem Bodendecker und Rosen bepflanzt und mit einer Einfassung aus Pflastersteinen bekantet. Vereinzelt stehen Zypressen. Die Grabzeichen bestehen aus einzelnen und gespiegelt ausgeführten Symbolkreuzen und Kissensteinen. Die Kissensteine tragen, soweit bekannt, die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen. Alle Elemente sind aus Sandstein gearbeitet. Hier liegen neben 105 deutschen auch 16 sowjetische Kriegstote.

Zustand

B3

Die Bepflanzung ist überaltert und teils abgängig. Die Grabzeichen und die Einfassung sind mit Flechten und Moosen bewachsen.

Entwicklungsziel

Die Grabzeichen und die Einfassung sind zu reinigen. Die Bepflanzung der Grabreihen ist zu entfernen und die Reihen in Rasen zu legen.

Friedrich Adam Gorka

Weitmar Heinrich-König-Straße

Objekt

Die zweistellige Grabstätte erinnert an die erste Beisetzung auf dem Friedhof. Es ist großflächig mit Piniendekor abgedeckt und mit zwei Zwerg-Hemlocktannen bepflanzt. Beiderseits des Grabmales stehen Azaleen. Auf der Grabstätte liegen vier Trittplatten. Das stehende, rechteckige Grabzeichen besteht aus rötlichem Kunststein. Im oberen Teil ist eine umlaufende Fuge eingelassen, die sich zur Grabsteinmitte hin nach unten absenkt. Darüber befindet sich ein vertieft gearbeitetes gleichschenkliges Kreuz. Die Namen und Lebensdaten der Beigesetzten sind vertieft ausgeführt und mit schwarzer Farbe nachgezeichnet. Vor dem Grabzeichen befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung. In Erweiterung der Grabstätte befinden sich beiderseits Gehölzpflanzungen in einer Rasenfläche.

Zustand

B2

Die Grabstätte befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Das Grabzeichen weist im unteren Bereich einen Grünbelag auf.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.

Heinrich König

Weitmar Heinrich-König-Straße

Objekt

Die Grabstätte liegt in einer Rasenfläche und ist über einen Plattenweg zugänglich. Das stehende Grabzeichen ist aus einem hellen, rechteckigen Granitstein mit bruchrauen Kanten gearbeitet, auf dem vertieft eine Bronzeplatte angebracht ist. Vor dem Grabmal befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung, die im vorderen Bereich durch Betonplatten eingefasst ist. Hinter der Grabstätte befindet sich ein Gehölzstreifen aus Rhododendron und Eibe.

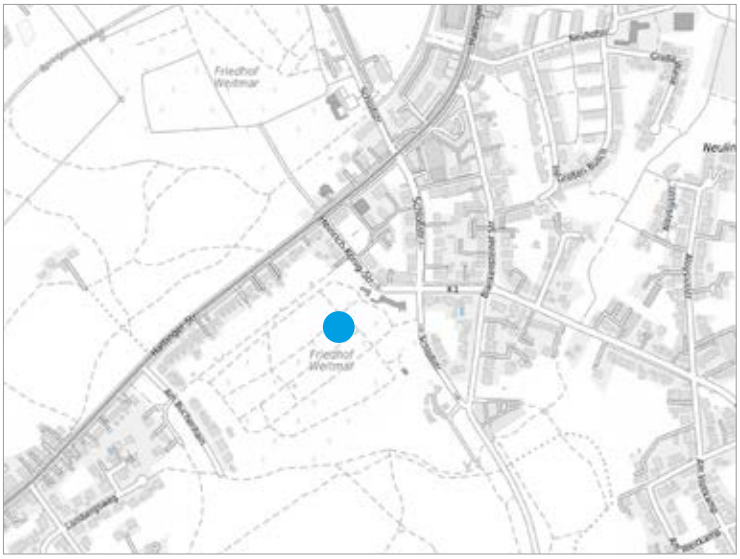
Zustand

A2

Die Grabstätte befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Das Grabzeichen weist im unteren Bereich einen Grünbelag auf. Die Betonplatten sind bemoost.

Entwicklungsziel

Die Betonplatten und das Grabzeichen sind zu reinigen.



Franz Pierenkämper (Redakteur)

Weitmar Heinrich-König-Straße

Objekt

Die zweistellige Grabstätte ist großflächig mit Piniendekor abgedeckt und an den Seiten mit einer Eibenhecke eingefasst. Beiderseits, dem Grabmal vorgelagert, stehen Zuckerhutfichten; rechts neben dem Grabmal steht eine Birke. Im vorderen, rechten Bereich der Grabstätte ist eine Rose gepflanzt. Auf der Grabstätte befinden sich drei Trittplatten und eine Grablampe. Vor dem Grabmal befindet sich eine Fläche für die Wechselbepflanzung. Das Grabzeichen besteht aus einem Findling, die Inschrift ist vertieft ausgeführt. Rückwärtig wird das Grab durch einen Kirschlorbeer gerahmt.

Zustand

B2

Die Grabstätte befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Das Grabzeichen ist mit Moos bewachsen und die Inschrift schlecht lesbar.

Entwicklungsziel

Der Pflegezustand ist beizubehalten.

Ehrenanlage für Heinrich König

Weitmar Heinrich-König-Straße

Objekt

Die kreisförmige Anlage befindet sich in einer Rasenfläche im Eingangsbereich des Friedhofes. Sie zeichnet sich durch drei Stelen und einen liegenden Stein mit Inschrift aus. Als Material wurde Basalt verwendet. Die Gedenkstätte wird von einem Schmuckbeet umgeben, das von einer zweireihigen Pflasterbahn eingefasst wird. In dem Beet befinden sich im vorderen Bereich niedrige Stauden mit unterschiedlichen Blattformen. Im hinteren Bereich bilden verschieden hohe Gräser einen spannungsreichen Übergang im Wechsel mit den Basaltstelen. Der Zugang besteht aus einer kleinen Pflasterfläche, die auf einen innenliegenden Kreis zuführt. Dieser ist mit hellem Splitt, der einen Kontrast zu dem dunklen Stein bildet, bedeckt. Der darin liegende Gedenkstein ist konvex gearbeitet und trägt eine erhaben ausgeführte Inschrift: „HEINRICH KÖNIG / 1886 – 1943 // IN WEITMAR UND / BOCHUM / KOMMUNAL- / POLITIKER / DER SPD / VON 1919 BIS 1933 // VON DEN NATIO- / NALSOZIALISTEN / VERFOLGT IN DIE / EMIGRATION / GETRIEBEN / ERMORDET // EIN KÄMPFER / FÜR FREIHEIT / RECHT / UND DEMOKRATIE“.

Zustand

A2

Die Anlage befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Die Staudenpflanzung befindet sich in einem vitalen Zustand. Sie weist im vorderen Bereich jedoch vereinzelt Fehlstellen auf, in denen Wildkräuter wachsen. Die äußere Pflasterbahn wird von der angrenzenden Rasenfläche überwachsen.

Entwicklungsziel

Die Fehlstellen in der Staudenpflanzung sind zu ergänzen und die äußere Pflasterbahn im Rahmen der turnusmäßigen Pflegearbeiten abzustechen.

Anhang

Objektdokumentation

Technischer Betrieb Stadt Bochum, Stand März 2021
Checkliste zur Bestandsaufnahme: Erinnerungsorte auf städtischen Friedhöfen

Erinnerungsort:		**Bewertung:**	
Friedhof:		**Datum:**	
Standort: (Feldnummer)		**Aufgenommen durch:**	

Fotodokumentation	✓		✓
Gesamtanlage vorne		Inschrift	
Gesamtanlage Seite, links		Namensnennung	
Gesamtanlage Seite, rechts		Verzierungen	
Gesamtanlage hinten (wenn mögl.)		Details (Abbildung, Ornamente, Blenden, etc.)	
Gedenkstein vorne		Schadstellen / Ausbesserungen	
Gedenkstein Seite, links		Fremdbewuchs	
Gedenkstein Seite, rechts		Materialien (Detailbild)	
Gedenkstein hinten (wenn mögl.)		Abmessungen Gesamtanlage (cm):	
Vegetation (Detailbild)		Abmessungen Gedenkstein (cm):	

Anmerkungen (Text, falls auf Foto nicht lesbar; Verkehrssicherheit, Skizze, Material, Zustand, …)
Entwicklungsziel:

Bewertungsgrundlage

Technischer Betrieb Stadt Bochum, Stand März 2021
Checkliste zur Bestandsaufnahme: Erinnerungsorte auf städtischen Friedhöfen
Denkmale - Zustandsanalyse

Zustand	Sanierungs- und Erneuerungsbedarf
A gut	1 kein
B zufriedenstellend	2 punktuell
C nicht zufriedenstellend	3 umfassend

Bewertungsmerkmale

Pflegezustand A (gut)

Alle Elemente stehen flucht- und lotgerecht und sind in sauberem und unbeschädigtem Zustand. Fugen sind intakt; einzelne Elemente ohne Risse und Abplatzungen; frei von Bewuchs durch aufwachsende Gehölze. Inschriften sind gut lesbar.
Dazugehörige Vegetationselemente befinden sich in vitalem Zustand. Pflegearbeiten werden regelmäßig durchgeführt.

Pflegezustand B (zufriedenstellend)

Alle Elemente stehen flucht- und lotgerecht und weisen vereinzelt Fehlstellen bei Fugen, Risse oder Abplatzenden an den Kanten auf, jedoch ohne flächige Abplatzungen. Einjähriger Bewuchs durch wild aufgewachsene Gehölze vorhanden. Inschriften sind schlecht lesbar.
Dazugehörige Vegetationselemente zeigen vereinzelt Ausfälle.

Pflegezustand C (nicht zufriedenstellend)

Einzelne oder alle Elemente stehen nicht mehr flucht- und lotgerecht; umfangreiche Fehlstellen bei den Fugen, große Risse sowie flächige Abplatzungen vorhanden; mehrjähriger Bewuchs durch wild aufgewachsene Gehölze vorhanden; Elemente weisen Vandalismusschäden durch Graffito, etc. auf. Inschriften sind nicht lesbar.
Dazugehörige Vegetationselemente mit hohem Totholzanteil oder flächigen Ausfällen.

Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 1 (kein)

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 2 (punktuell)

- Reinigung der Elemente
- Abdecksteine wieder mit Quadern verbinden
- Einzelne defekte Fugen ausbessern
- abgängige Vegetationselemente ergänzen

Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf 3 (umfassend)

- Die in weiten Teilen bzw. vollständig fehlenden Abdecksteine ersetzen
- Fehlende Bauwerksteile ergänzen
- durch unpassendes Füllmaterial beschädigte Elemente herrichten
- Durchgehende Risse in den Elementen ausbessern
- defekte Verfugung der einzelnen Elemente ausbessern
- Inschrift erneuern
- Rodung und Erneuerung der Vegetationselemente

Register

Bollmann, Carl 18

Claus, Fritz 14

Denkmal für im I. und II. Weltkrieg Gefallene 97

Ehrenanlage für Heinrich König 105
Ehrenmal für die Gefallenen des I. Weltkrieges 50
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Bruchstraße 77
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin 33
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin der Große (evangelisch) 24
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Constantin der Große (katholisch) 25
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Lothringen 68
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Prinz von Preussen (evangelisch) 26
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Prinz von Preussen (katholisch) 27
Ehrenmal für die Toten der Schlagwetterexplosion Zeche Vereinigte Präsident 38
Ehrenmal für die Toten der Weltkriege 66

Gedenkanlage für Bochumer Widerstandskämpfer 49
Gerstein, Karl 19
Geyer, Dr. Franz 31
Gilsing, Anton 32
Gorka, Friedrich Adam 102
Grabanlage für die Gefallenen des Kapp-Putsches 73
Grabanlage für Gefallene des Kapp-Putsches, Spanischen Bürgerkrieges und NS-Widerstandskämpfer 79
Grabstätte für Bombenopfer und sowjetische Kriegstote 101
Grabstätte für die Bombenopfer unter der Bochumer Zivilbevölkrung 1943 und 1944 39
Grabstätte für Fritz Husemann sowie andere Widerstandskämpfer und Opfer der NS-Zeit 40
Grabstätte für im I. und II. Weltkrieg Umgekommene verschiedener Nationen 62
Grabstätte für sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen 45
Grabstätte für Tote eines Bochumer Außenlagers des KZ Buchenwald (VE) 95
Grabstätte für Tote eines Bochumer Außenlagers des KZ Buchenwald (WE) 94
Graff, Fritz 15
Greve, Maximilian 53

Hahn, Karl 20
Heinemann, Fritz 88
Hochkreuz 13
Hochkreuz 28
Hochkreuz 34
Hochkreuz 43
Hochkreuz 54
Hochkreuz 59
Hochkreuz 78
Hochkreuz 90

Klagende Mutter (Niobe-Mosaik) 48
König, Heinrich 103
Kortum, Dr. Carl Arnold 55
Kriegerehrenmal für Gefallene des Deutsch-Französischen und des I. Weltkrieges 61
Kriegerehrenmal für im I. Weltkrieg Gefallene 72
Kriegergedächtnisstätte Blumenfriedhof 29
Kriegsgräberstätte für sowjetische Zwangsarbeiter*innen des II. Weltkrieges 30
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 8) 76
Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene 60
Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene 98
Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen 37
Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen 67
Kriegsgrabstätte für im I. und II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen 100
Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene 11
Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene 91
Kriegsgrabstätte für im I. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld LE) 85
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene 57
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene 64
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene 99
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene 44
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene 51
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 11 E) 82
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 12 E) 83
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld 8) 69
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Feld L) 35
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene (Felder 14 E und 15 E) 84
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene und Bombenopfer (Feld 3) 75
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen 87
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 18) 52
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 19 A) 46
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 34) 47
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 48 A) 70
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 6 E) 80
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 6) 74
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld 8 E) 81
Kriegsgrabstätte für im II. Weltkrieg Gefallene verschiedener Nationen (Feld Q) 36
Küppers, Paul 92

Lange, Karl 21
Loebker, Dr. Karl 22
Looz-Corswarem, Alfons Graf von 93

Massenberg, Clemens 41

Petschelt, Dr. Gerhard 89
Pierenkämper, Franz 104
Pokorny, Franz 63

Rawitzki, Dr. Karl 16

Schmitt, Saladin 17
Schultz, Dr. Hugo 56
Sieghardt, Erhard 12
Stumpf, Wilhelm 42

Walde, Theodor 23

Quellen

Lageplan

Eigene Darstellung, 2022; Hintergrundkarte: Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0) Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS – Land NRW / Katasterämter (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0 und © OpenStreetMap – Mitwirkende (License: Open Database License) (Zuletzt abgerufen am: 02.08.2022)

Verortungen

Eigene Darstellung, 2022; Hintergrundkarte: Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0) Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS – Land NRW / Katasterämter (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0 und © OpenStreetMap – Mitwirkende (License: Open Database License) (Zuletzt abgerufen am: 02.08.2022)

Fotos

Stadt Bochum, Technischer Betrieb.
Janis Janke, Carina Keuenhof, Thorsten Walkiewicz

Kontakt und Impressum

Herausgeber
Stadt Bochum
Der Oberbürgermeister
Technischer Betrieb
Abteilung Friedhöfe und Krematorium
Postfach
44777 Bochum

Druck
Referat für Service – Grafischer Betrieb
www.bochum.de

Stand: Oktober 2022

STADT
BOCHUM